Monaille 70 Pfg., vierretjährlich 2,10 mr., butch ben Briefredger 2,82 mr., bei ber Post abgeholt 2,10 mr.

Grei - Beilagen: 1. Commer und Winterfabeplan. 2. Wandfalender mit Martieverzeichnfa. 3. Haffanlicher Candwirt.

Seinfprech - Mnichlug Ilr. 8. Ericeint täglich enter an Conne und Jefertagen, Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gleben. - Antationedeuef u. Berlag der Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. D. : 3. Beder, Direktor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:

Die flebenipultige Seile 20 Pig. Gelchafte-anzeigen, Wohnunge-, Rleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berbreitungabezirt 15 Pfg. Wellamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: In die Cagreausgade bis 5 Uhr am Dorabend. Nachlag nur bei Wiederholungen und puntilicher Bezahlung.

Befchäftsftelle: Diegerftrage 17. Pofifchedfonto 12382 Frantfurt.

36 lebne es im gegenvärtigen Augenblid ab,

9ir. 114.

men

Bemer-

tungen

bon

Garten-

mit Preis-

orf

eger

g die

l billig zu

chaltene

ider

unter 3787

ar Sabe

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 16. Mai 1917.

48. Jahrgang.

Eine neue Isonzoschlacht. Schwere Niederlage der Italiener.

1600 Mann gefangen.

Abflauen der Rämpfe an der Beitfront.

Deutscher Tagesbericht.

199. Großes Sauptquartier, 15. Mai.

Beitlicher Ariegsichauplat: Seeresgruppe bes Generalfeldmarichalls

Rronpring Rupprecht von Bapern. Bwifden Pern und Armentibres bielt bie leb-baftere Artillerietätigleit an. Durch turges Demmmelfener an ber Scarpe und bei Monchy porbereitete englische Angriffe tamen in unferem Bernichtungefener nicht gur Entwidlung.

Sublid und öftlich bon Bullecourt wurden feindliche Borftofe blutig abgewiesen. Front bee Deutschen Krompringen.

An mehreren Stellen ber Miene- und Cham-pagne-Gront nahm ber Artilleriefampf wieber gu-Gegen bie Dobenftellungen bes Chemin bes Domes offlich bon Cormich und norblich von Broones fteigerte er fich ju erheblicher Starte.

Die St. Berthe fe., offlich bes Fort be Mal-maifon, wurde im frifden Draufgeben burch mehrere Rompagnien gefturmt und gegen feindliche Biebereroberungeberfuche gehalten. Chenfo bebaupteten Abeinfanber eine am 13. Dai auf Dobe 108 norblich bon Capiqueul burch Buru forangen ber Grout neugewonnene Linje gegen viermal wieberholte Angriffe.

Bei Milles, nordlich von Craonne und weftlich ber Strafe Gorbent-Berro-au-Bac blieben frangofifche Zeilvorftofe erfolglod. Deftlich ber Mons murben Angriffe feinblicher Stantrupps gegen bas Dorf Blancee abgefdlagen.

In Luftfampfen fturgten feche feinbliche Glug-jeuge hinter ben beutiden Linien ab; ein weiteres mußte bei une notlanben.

Ceftlicher Ariegsichanplat :

Reine befonbere Breigniffe.

Magedonische Front.

Rorblich bon Monnftir und im Cerna-Bogen ift ber Metilleriefambf in erneuter Steigerung be-

Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborff.

Die Rampfe an der Beftfront. Tenticher Abendbericht.

1933. Berlin, 15, Dai. (Amtlid.) Am Miene-Marne-Ranal und in ber Champagne lebbaftes Artilleriefener. An ben übrigen Gronten m Beften blieb es bei geitweife foledeter Sicht

Luftangriff auf eine ruff. Flugftation.

209. Berlin, 15. Mai. (Umtlich.) In Der leten Beit haben ruffifche Seeflugzeuge mehrfoch verfucht, die Lätigleit unferer Borpoftenfabrzeuge an ber nord-furlandifchen Rufte gu bindern. Um 18. Mai morgens wurde daher die ruffische Flugftation Sebara mit Bomben belegt.

Weitere 25 500 Connen verfentt.

DO. Berlin, 15. Mai. (Amtlich.) Reue II-Booterfolge im Atlantifden Ogean: Bier Dampfer und brei Segler mit 25 500 Brutto-

Regifter Tonnen. Unter den verfenften Schiffen befanden fich unter anderen folgende: Ein englischer Dampfer vom Musiehen "Marina", ein großer englischer Lanfbanufer, englischer Gegler "Beeswing", Labung Roblen, italienischer Dampfer "Bandiera More", 2068 Tonnen, Ladung 2700 Tonnen Gifeners von Spanish-Marello noch England.

Bon ben übrigen verfentten Schiffen batten unter anderen gwei Roblen, einer Bolg, einer Delfuden und einer Stildgut gelaben,

Der Chef bes Abmiralftabe ber Murine. 3um Rüdtritt Gutichtows.

Bu dem Midfritt bes ruffifden Rriegsminifters Butichfow erfahrt bas "B. 2." ans Stodbolm, bag nach Befersburger Weldungen ber Abgang des Minifters gweifellos einen Gieg bes Arbeiter- und Soldatenrates bedeute. Diefer Rat babe nun alles in der Sand. Durch Gutichfolos Riedtritt ift auch Miljufows Stellung mehr als feither ericuttert. Der Arbeiter- und Goldatentat tritt gegen bas Berbriidern mit dem Zeinde an ber Front auf. will aber die Bilbung einer "Roten Garbe", um fede Lerausforderung gu verhindern.

Bethmann und Egernin.

Die "Röln, Sig." melbet aus Bien: Die geftrige Aussprache des Reichstanglers mit dem Grafen Czernin nahm einen in jeder Beziehung befriedigenben Berlauf. Im Mittelpuntt ber Erorterungen ftanben natürlich Form und Inhalt ber Erflärungen, die der Rangler im Reichotog in Beantwortung der Interpellationen abgeben wird. Es murbe dariiber ein vollfommenes Uebereinfommen ergielt. Dieje Erflärungen werben fich, mie nun angebeutet wird, bei der noch immer ungetlärten Kriegelage auf eine Formel beidyranten, die abermals den entichiedenen Friedenswillen der Berbundeten betonen und feststellen wird, bag fie feine anderen Briegsgiele anftreben, als Giderung gu ichaffen gegen eine Bieberholung bes Ueberfalls, beffen Opfer fie burch bie Roalition ber Radibarn geworden find. Der Reichstanzler zeigte fich infolge des befriedigenden Berlaufes feiner Befpredungen febr aufgeräumt. Ueber ben Stanb ber militärischen Operationen, namentlich an ber Bestiftont, und ben U-Bootfrieg legte er unbebingte Buverficht für einen uns gunftigen Berlauf an den Zag. Die unmittelbere Aussprache gwiichen ben beiben leitenben Staatsmannern mirb als beftes Mittel raicher und gründlichfter Berftandigung dauernd beibehalten werben.

Bie fie lügen!

Durch mehrere feindliche Beitungen ging Ende April eine ergreifende Geichichte bon ben lehten Stunden des Bringen Friedrich Karl von Preugen, ber am 21. Mars 1917 bei einem Luftfampf abgeschoffen wurde und an feiner Berwundung in englijder Wefangenichaft gestorben ift: Er babe gemunicht, feine Frau bor feinem Tode gu feben, die frangofischen und englischen Beborben batten fein Cejuch durch spanische Bermittlung nach Deutschland beforbert. Es fei aber gurudgefommen, mit dem "in diden, mutenben Bugen" quer darliber hingeschriebenen eigenhandigen Bermerf des Korjers Abgelehnt, Wilhelm I, R." In wilhem Forn über diese brutale Berweigerung seines lehten Troftes babe ber Steibenbe barauf ausgo rufen: 3ch meiß, warum Wilhelm nicht will, bag meine Frau tommt. Er feunt fie. Gie batte gefprochen! Gie botte bie mabre Lage in Deutschland enthillt. Alles batte fie ergablt: die Hungersnot felbit in ben bochiten Rreifen, die wechfende Ungufriebenbeit ber Maffen und ber Golboten, Die Abnuhung unferer Gifenbabnen, die biaber unfere grokte Starte maren!" ufto, Bar es an fid icon nicht febr glaubtwürdig, boft ein beutscher Offigier mit einem frambflichen Leitartifel auf ben Lippen frirbt, fo ergibt augerbem ein Blid in ben Gothaischen Ansender, dass der Kaiser feinen Grund batte, die wahrbeitsliebende Gemahlin des Bringen gu fürchten: ber Bring war unverheiratet. Ruftfi.

Die Enthebung bes Generals Rufif! bom Oberbefehl ift nach einem Barifer Bericht ber "Stampa" auf Berlangen bes Arbeiter- und Soldatenrates erfolgt, da Ruhfi der einstweiligen Regierung voriching, gu ibrem Schute feine Truppen nach Betersburg marichieren gu laffen,

Gugland.

Arbeitseinstellung in London.

93B. Amfterbam, 15. Mai. Wie bas "Allgemeen Sandelsblad" ans London meldet, legten vor-gestern ungelähr 5000 Angestellte der Londoner Omnibusgefellichaft die Arbeit nieber. langen u. a, eine Kriegsgulage von 10 Schilling.

Bergban und Grubenholzmangel.

28.8. Amfterbam, 15. Mai. Der burch ben Unterfeebootfrieg in England entstandene Grubenholamangel hat in lehter Beit einen folden Untfang angenommen, daß im Begirt Remcaftle feit einiger Beit viele Schachte unbefahrbar find. Die Mugerbetriebstellung weiterer Schächte ift gu er-

Die Bermaltungetrennung in Belgien.

BB. Bruffel, 15. Wai. Durch eine Berordmung des Generalgouverneurs werden die Minifterien für Landwirtichaft, Wiffenschaft und Kunst sowie für Gewerde und Arbeit, letteres mit Ausnahme bes Botent- und Marfen- und Muftericuhmefens, mit Wirfung bom 15. Juni ab in ein flam iiches und ein wallonisches geschieden. Dos Befet- und Berordnungsblatt veröffentlicht bie Ramen ber für die beiden Berwaltungsgebiete ernannten boberen Miniferialbeamten.

Das amerifanifdje Gurapaforpe.

London, 15, Mat. Die Ernennung des Generafs Berfbing sum Gubrer ber erften ameri. fanifden Beerenabteilung für Europa wird als bereits vollzegen bezeichnet. Das Rorps, eine 10 000 Mann ftart, umfaht namentlich technische Truppen, Artillerie und zahlreiche Tants neueren Inps. Die Ueberführung auf den Kriegsichauplas wird beichleumigt werden, um bie Kriegsstimmung des amerifanischen Bolfes burch die vollzogene Latioche des Auftretens amerifanischer Truppen auf dem europäischen Kriegsfcouplat zu fteigern.

Gine neue Jiongoichlacht.

Boller Migerfolg Cadornas. 299. Bien, 15. Dai. Amtlid wirb verlaut-

Deftlicher u. fuboftlicher Rriegofchauplas. Richts gu berichten.

Italienifder Rriegofchauplay. Rad breitägiger Artillerievorbereitung, bei ber ber Feind von Tolmein bis gum Deere binab feine gesamten Geschünmaffen und Minenwerfer migfen lief, fette geftern ber bon ben Bunbeogenoffen Staliens immer wieber geforberte Infantericangriff gegen unfere Jongo-Armee ein. Der Feinb fturmte auf mehr als 40 Rilometer Frontbreite au. gablreiden Stellen gegen unfere Linien an. Um heftigften wurde im Raume bon Plava, auf bem Monte Canto, auf ben Doben öftlich bon Gors, im Gebiet bes Foiti Brib und bei Coftanjevina gerungen. In bielen Bunften bes Schlachtgelandes brachen bie fiefgeglieberten Angriffomaffen ber Italiener icon in unferem Gefcuit- und Maichinengewehrfener gufammen, Go auf bem Monte Can Gabriele, auf bem ber Feind Ruftnug, Gewehre und Belme bon fich werfend in bolliger Anftofung gurudilntete. 290 bie Italiener vorfamen, wurden fie bon unferer, burch fein Artilleriefeuer gu ericutternben Infanteric empfangen und im Rampf bon Mann gegen Mann geworfen, Auf folde Met wechselten auf bem Sajti Drib unfere gericoffenen Graben fünfmal ben Befiber, um folieflich bon bem Berteibiger fiegreich behauptet gu werben. In einzelnen Bunften wurde bie Berfolgung bee Gegnere bie in feine Stellung vorge-

Unfere Truppen errangen am 14. Mai in fraft. bewußter Abwehr einen vollen Erfolg: Der Geind ließ über 1600 Mann und mehrere Dafdinengewehre in unferer banb. Die Schlacht banert ohne Unterbrechung fort,

Unfere Glieger traten über bem Rampigebiet gegen gabireide italienifde Fluggenge ins Gefecht. Offigierftellbertreter Arright blich jum 11. Male Sieger im Luftlampf. Bwei feinbliche Glieger wurden im Luftfampf abgrichoffen, swei andere burch unfer Artilleriefeuer herabgebolt. In Rarnten und Tirol geringe Gefechtetatigfeit.

bon Sofer, Gelbmarfchalleutnaul. Das beutiche Stellungefpftem.

29. Berlin, 15. Mai Die frangofischen und engliiden herresbirichte fprechen bei ben gegenwartigen Rampfen ftete bon einer Sinden. burglinie, die fie an einzelnen Stellen eingebriidt, an anderern, wie bei Fresnot, burchbrocken haben mollen. Sie baben biefen Ramen offenbar in der Absicht gewählt, um bei ben Bolfern ber Entente und bei den Reutralen den Eindrud gu erweden, als ob birfe mit bem Romen des beutiden Beldmarichalls bestichnete Linie bas wichtigfte unb leute bentiche Bolimert fei, um bas fich abnlich wie um eine Softung die Enticheibungstampfe abibie-Ien. Lie Bedemung ber jehigen Rampfe foll baburch betont werben, errungene Erfolge follen bergrößert, erlittene Riederlagen begrundet werden, Dempegenüber fei feftgeftellt, daß es eine Sinben-burglime nicht gibt, wenn man nicht famtliche auf Anordnung des Feldmarichalls v. Sindenburg angelegte Etellungefpfteme, die fich in Diefer gone in breiten Gurteln bintereinander erftreden, Sindenburgimie nennen will.

"L 22" bermifit.

Bill. Berlin, 15. Mai. (Amtlick.) Das Marine-fufficiff "L22." ift feit dem 14. Mai vermißt. Rach amtl. engl. Weldung ist "L. 22" am 14. Mat vorm. burch englische Seeftreitfrufte in ber Rordfee ber-

Der Chef des Admirafftabes ber Marine.

Der Gegenbefuch bes Grafen Cgernin.

Berlin, 15. Mai. Der angefindigte Gegende-fuch des öfterreichtichen Ministers des Aeugern Grafen Egernin gur Fortfegung ber in Bien angeknüpften Belprechungen wird in der kommenden Woche erwartet. Boraussichtlich wird fich Graf Czernin bireft ins Große Souptquartier begeben.

Deutscher Reichstag. Die Intervellationen über die Kriegsziele.

Berlin, 15. Mai.

(Borläufiger Bericht.) Rodden die beiden Interpellanten, der Ronbertative Roefide und ber Sozialbemofrat Scheibemann, gelprocen hatten, fagte ber

Reichsfangler v. Bethmann-Dollweg unter gespannter Aufmerksamfeit ungefahr dos

programmatifde Erflarungen über Rricg s. giele, wie die beiden Interpellationen fie fordern, absugeben. 3d werbe feit bem Binter 1914/15 gedrungt, unfere Briegeziele öffentlich darzulegen, und man bot versucht, mich mit ben Kriegsgielen einzelner Bartelen in Berbindung zu bringen, Ich babe, als die Erörterung der Priegsziele freige-geben wurde, erflärt, daß die Reichstegierung fich an diefer Grörterung nicht beteiligen werde. Ich verwahre mich gegen den Berfuch, mich auf die Ariegsziele bestimmter Porteien festzuligen, und bermabre mich auch beute bagegen. Bas ich im Laufe bes Krieges über unfere Ariegsgiele ohne Schaden fagen gu fonnen glaubte, babe. ich bier im Reichstage wiederholt gejagt, und an diefen Grundingen babe ich festgehalten und balte fest bis beute, und biefe Grundfagen find auch in unserem Friedensangebot bom 12. Dezember gum Musbrud gefommen. Gine Meinungsverichiebenbeit mit unferen Berbunbeten in biefer Begiebung befteht nicht; ich ftelle bas ausbrudlich feft. Die alleinige Richtichnur unferer Bolitif ift die balbige gludliche Beenbigung bes Rrieges. Jest gebietet die gesamte Lage zu ich weigen, und bavon laffe ich mich auch nicht abbringen. Bei unseren weftlichen Gegnern ift von Friedensbereitichaft noch nichts gu merfen, noch feine Spur einer Breisgabe ibrer ausichweifenden Eroberungs- u. Bernichtungsobfichten. Go ich biefen Feinden etwo durch ein Brogramm des Bergichtes und ber Entbaltfamfeit einen Freibrief ausstellen, bamit fie den Krieg obne die Gefahr fpateren eigenen Schabens und ohne Rifito fortfeben tonnen? Coll ich durch eine foldje Festlegung auf Bergicht etipd alle die Erfolge preisgeben, die wir errungen boben? Das lebne ich ab. Gine folige Bolitif mure ein ichnoder Undant gegen bie Beibentaten, welche unfer Boll braufen und in ber Beimat vollbringt. Coll ich andereri its ein Groberungsprogramm aufftellen? Auch das febne ich ab. Wir find nicht aus Eroberungsfucht ausgegogen, fonbern um bas Dofein und bie Bufunft unferen Bolfen feft gu fichern. Ich fann meber ein Gutfagungs- noch ein Unnerionsprogramm berfunben. Das eine wie bas andere mirbe nur gur Berlangerung des Krieges beitrogen.

In Rugland icheinen fich, fo fuhr ber Rangler fort, die Dinge allmählich zu flären, obtool,l England bemiibt ift, für die Fortfetung des Brieges gu mirfen. Benn in Ruftland bie friedlichen Reigungen die Oberhand behalten und wenn es bereit ift, in friedlicher Rachbarichaft mit uns gu leben, fo ift nichts felbstverständlicher. als daß wir biefen Bunich feilen, und dann werden wie feine Forderung ftellen, Die bie Erfüllung biefes Bunides ftoren tonnte, fondern auf negenfeitige Berffanbigung bebacht fein, eine Berft'indig. ung, die jeden Gebanfen an Bergewoltigung ausfcbließt. Der Rangler erffarte weiter, die millitarifde Lage fei gut burch ben eifolgreichen Rampf an ben Fronten, burch die Litigfeit ber 11-Boote; fie gefiattet bie bulle Buberficht, bag wir uns einem guten Enbe nalern. "Dann ngerbe ich unfere Kriegsziele mitteilen fönnen, in benen ich mich in wollfter lebereinftimmung mit ber Oberften heccesseitung befinde, dann merben mir einen Frieden erringen, der uns die Freiheit nict, in ungehinderter Entfaltung unferer Rtafte bas aufgubauen, mas ber lange Rrieg gerftort bot." Der Reichtlangler ichloft mit freundlichen Betrachtungen fiber bie Lage ber Rentralen, befonbers Spaniens.

Rich der Rebe des Reichefunglers wurde von Beiten ber Mittelparteien - ber Bortschrittsichen Boltspartei, den Rationalliberalen, bem Bentrum und ber Deutschen Fraftion - eine Erffarung abgegeben, welche ben Musführungen bes Ranglers guftimmt. Der Rern biefer Erflärung liegt barin, baf bie genannten Barteien es bifligen, wenn die Reichbregierung fich einerseits gegen maßlose Annegionen ausspricht, andererseits fich aber auch nicht auf einen Frieden ohne jebe Gebieteerweiterung und ohne Entichabigung feftlegen will. Rebner mar Abg. Dr. Gpabn.

Raubmord in Berlin.

Beelin, 15. Mai. Der Mörber ber 72jöhrigen Basterwarenbanblerin Bitwe Janiden ift in ber Berfon bes topibrigen Drogiftenfebrlings Etain Rruger, ber bei feinen Stiefeltern mobnte, festgenommen worden. Roch feinen Angaben hat er die Lat aus Not begangen, nachdem er feinem Stiefpater 160 Batt emibendet batte und bafür bon diefem auf die Strafe gewiesen wurde.

Die auswärtige Bolitif det Boche.

(Abgeschloffen am 13. Mai 1917.)

Je weniger die Bestmächte auf Ruglands aftibe Silfe glauben rechnen gu durfen, befto unautiger und riidfichtelofer gestaltet fich ihr Bergalten gegenüber dem einft fo umichmeidelten großen flawischen Reiche. Die Rote des ruffischen Goldaten- und Arbeiterrates über einen Frieden obne Annexionen bat besonders in Frankreich, wo man fich die Soffnung auf Eliag. Bothringen noch nicht aus dem Bergen reigen fann - fiebe Joffres Rede in Amerika — große Berftimmung erregt. Das "Journal des Débats", unbeftreitbar feit Jahrzehnten das fachlichste u. vornehmite Blatt Franfreiche, brudt fich noch einigermagen höftich aus, wenn es mit fraatsmännischer Berablaffung fagt, man fonne Rundgebungen bes Betersburger Rates in Fragen der auswärtigen Bo-Renntnis nehmen. Das Regierungsorgan, der "Temps", ist grobschäcktiger und spricht von Geistesberwirtung. In England wird die Korrespondenz der sozialistischen Parlamentsmitglieder mit ihren ruffifden Gefinnungegenoffen ftrengiber Benfur unterworfen.

Diefe anmahliche Bevormindung wird bon felbitbewußten ruffifden Bolitifern mit ftarfem Migbebagen empfinden. Marim Gorfi bat er-flatt, ein englischer Sieg würde für Ruf-land gefährlicher sein, als ein deutscher, weil Englands Borberrichaft unerträglicher ware. Und die bem Betersburger Arbeiterrate nabestehinde "Robatichaja Gazeta" (Arb.-Rtc.) erflärt, die ruffifche Arbeiterichaft fei emport über Englands Berluch, in die inneren ruffischen Angelegenheiten einzugreifen, als ob Rugland bereits eine britifde Rolonie wore. Dit fanm geringerer Scharfe augert ber burgerlich-rabifale "Djen" ("Lag"), Englande Bille, die ruffifche Revolution unidiadlich zu machen, veranlasse es zu Magnabmen, die in der Magna Charta nicht vorgesehen

Zas berausfordernde Benehmen ber Beftmachte bericharft aber nicht nur ben Gegenfat gwijchen ihnen und den ruffiiden Rabifalen, fondern es erweitert auch die Rinft gwifden den Barteien in Rugland felbit, weil zu den innerpolitischen Meinungeverschiedenbeiten noch die Erbitterung über die trot aller verächtlichen Bebandlung unerschütterliche Englandichwarmerei der ruff. Rabettenpartei bingutritt. Darauf ift es vielleicht gurudguführen, daß wider Erwarten ber Bollaugs. ansichus des Coldaten- und Arbeiterrates mit eine freilich febr anficberen Debebeit fich negen die Teilnahme an einem Roalitionsminifterium andgesproden bat. Gine weitere Abfage diefes Rates an die Gippicaft Miljufow und Genoffen fregt in feiner Forderung, caf bis gur Abftin.mung des Bolfes allgemeine Rambirube an ben Fronten zu berrichen babe. Diefe Forderung wirft wie eine bewußte Fronifierung ber ichmetteenben Santaren in ber befannten Rote Mifjufows an bie verbundten Mochte.

Die die Englander und die Frangolen, fo verftchen es auch die Amerifaner, die ruffischen Empfindungen gu verlegen. Wenn die Bereinigten Stoaten die finangielle Unterftuhung Ruf. lands von einem Bericht fiber die Berbaltniffe in diesem Lande und von der Gewährung von Burgidatten abbangig gemacht haben, fo mag dies bom tonimannifden Standpunft aus febr richtig fein, aber dem Selbitgefühl eines großen Bolfes tritt es zu nabe. Welcher Art find die Bürgichaften, die Amerika verlangt? Sind es politische, so wird Rugland gerade in einem fritischen Augenblicke unfelbitandig gemocht, find es wirtschaftliche, etwa die Berpfandung von Bergwerfen oder bergleichen, fo versteht es Bruber Jonathan mindeftens ebenfo gut wie ber erfahrenfte Bucherer, die Reble des Schuldners gugufdmiren. Trop biefer Bedenfen wird Rufgland boch vielleicht in ben fauren Apfel beigen muffen, denn ob bei der neuen "Freiheitsanleihe" ein gunftigeres Ergebnis beraustommt, als bei ben früheren inneren Rriegsanleiben unter der Berrichaft des Barentumes, ift febr die Frage. nebmenden Bauernunruhen und Pländerungen, bei ben Bermiftungen ber Bolber umd bem Umpfligen der Caaten, bei den Spaltungen in der Armee, die teils für teils gegen die neue Regierung ift, furg, bei allen diefen Elementen der Unficherheit tann man es begreifen, wenn die Rupitalisten in den Städten die Tafden guhalten; die bertriebenen Gutsbefitzer tonnen erft recht nichts

Die nationalistische Breffe Italiene zeigt fich leur bejorgt, daß sich in ihrem Lande allmäblich Buftande vorzubereiten icheinen, die von den ruffifchen kaum allgu verschieden find. Die Arbeiterbevölferung des Landes ift bon jeber gegen ben Rrieg gewesen, und die Lebensmittelnot bat diefe Stimmung noch bericharft. In einigen ober-italienischen Industrieorten find Unruben borgetommen, bei benen unter bem Rufe "rifo e bane" (Reis und Brot) Baufer und Berfehrsmittel mit Steinen bombardiert wurden. Rationaliftifche Blatter wie der "Corriere della Sera" oder der "Bopolo d'Italia" seben ein bedenkliches Anfdsvellen der Unruhen in der nächsten Beit voraus und wittern dabinter nicht nur die Arbeit frember Agitatoren, sondern auch die Berräterei der Itaatsbeamten, die gunt großen Teile neutralifteidt und beutichfreundlich waren, und beswegen entlaffen werben müßten. Echt italienisch, fich eine Räubertragödie zurecht zu phantafieren, wo die Grunde wahrhaft offen genug gutage liegen! Wenn em Staat ohne jede zwingende Rotwendigfeit in der frivolften Beise einen Krieg beginnt, wenn diefer Krieg zwei Jahre hindurch unter iduveren Opfern an Blut und Gut, aber obne jeden militärischen Erfolg geführt wird, wenn das Bolf hungert u. friert, wenn es bon feinem Bundesgenoffen - England - ausgewuchert wird, dann find wahrhaftig feine fremden Agenten und feine berrateriiden Beamten notwendig, um Untuben berbeignführen.

Die Bereinigten Staaten baben fich eben erst in den Krieg eingemischt — nicht minderfrivol als Italien - aber auch bei ihnen zeigen fich icon allerlei Schatten. Ein Rewporter fübiiches Blatt — in Rewyorf foll es fo viel Juden geben, wie in ganz Deutschland — klagt über die bittere Rot, die über die arme Bevölferung bes Remporter Oftens durch den Krieg berbeigeführt worben fei. Schon im Binter baben in Rewport, Bofton und anderen Städten Rundgebungen gegen die Lebensmittelteuerung flattgefunden, die teils burch wuite Spefulation, teils durch die grohen Berschiffungen von Getreide nach den Ententeländern berbeigeführt worden ist. Jeht baben durch die Teilnahme am Kriege und die dadurch bewirft: Berichärfung der Spekulation die Preise

wieder angezogen, fie find beute, wie das Remporfer Blatt flagt, um bunbert Brogent bober als in Friedenszeiten, mabrend bie Löbne nur um 7 Brozent geftiegen find. Das wird noch ichlimmer werden, weil der Binterweigen infolge der ftrengen Ralte und der zu geringen Schneedede in weiten Landstrichen ausgefroren ift. Schon bereitet der amerifanische Lebensmitteldiftator die Bevölferung darauf vor, daß fie ftatt des Beigen-brotes mit Maisbrot vorlieb nehmen miffen. Auch die von der Regierung verlangten Kriegs. fteuern begegnen lebhaftem Biberipruch. Schließ. lich wird felbst der friegsfreudige Theodor Roofebeit unter die Ungufriedenen geben, weil der Rongreß im Gegeniahe gu Berrn Bilion nicht geneigt ift, Roofevelt ale Gubrer ber angeblich bon ibm bereits aufgebrochten 200 000 Freiwilligen noch Europa geben zu laffen; der Rongren wünscht offenbar nicht ben Er-Raubreiter, Er-Brufibenten und Er-Löwenjager in einer neuen Rolle gu

Der Bierverband bat ben Rrieg verloren.

Berlin, 15. Mai. Der Amfterdamer Rorrefponbent der "Boff, Beitung" brubtet: Dein Condoner Bewähremann berichtet: Die radifalen frangöfifden Gogialiften droben mit bem Streif in den Munitionsfabrifen, wenn bie Regierung die Delegiertenreife nach Stodbolm unmöglich macht. Die Benfur verbietet im Sinblid auf die Stodbolmer Ronfereng, Friedenshoffnungen gu erweden. In Frankreich fei die Soffnung auf amerifanische Truppenfendungen ellgemein. Die Anficht aller Rreife ift, bag bie Englander erfdopft find und daß fie die Entideibung auf bas nachfte Jahr verichieben. Gegen bie beabsichtigte Ginberufung des letten Refrutenjabrgangs berricht ftarfe Opposition. Transporte nach Salonifi feien der englifden Regierung faft unmöglich, fodaß in politifden Rreifen die Anficht berriche, die gegenwärtige Offensive sei eine Borbereitung des Rudzugs ber Galonifi-Armee. Da die Entente feine Referben mehr ftellen fonne, feien Sarrails Truppen auf den anderen Fronten unentbebriich geworben. Liberale englifde Bolitifer augern, bag bie Berbandsmachte ben Rrieg berloren haben, weil Ruglanbe militarifche Dacht nicht wieber aufzubauen fei. Die bolitifchen und wirticaftlichen Berbaltniffe Ruflands feien gegen den Krieg und arbeiteten auf die Rube im Innern bin. Amerifanifche Boffen und Munition fomen für Rugland gu fpat. Franfreich brauche Truppen, und England bürfe fein amerifanifdes Weld annehmen, um feine Schulbenloft nicht noch mehr aut vergrößern, Gegen Lloud George werbe die Oppofition in liberalen Areifen gufebenbe fcarfer. Die wirticaftlichen Schwierigfeiten in England überzeugten die Moffen immer mehr von der ftarfen Birfung ber beutiden U.Boote, fodag die Regierung eine gange Boche lang täglich in der Breffe Berichte brochte fiber allerlei neue Erfindungen gegen II-Boote, in die das Bublifum indes feinen Glauben sett, da die Regierung in letter Zeit mehrmals zugeben nußte, daß die amtlichen Statiftifen falfc waren.

Gine wertvolle Teitftellung.

Berlin, 15. Das. Admiral De eur erflärte lant Deily Telegraph, es habe feinen 3wed die Tat-fodse zu verschleiern, daß England niemals ein durchgreifendes Abwehrmittel gegen bie II-Boot-gefahr befiben werbe. England fonne gegen bie deutschen U-Boote aus dem Grunde nichts ausrichten, weil fie in uneinnebbaren Safen Schut funden, die anzugreifen Bahnfinn fein wurden, wurden, ber Berind unden, die Il-Boote in ihren Safen gu biodieren.

Da in der englisch-frangofischen Beeffe die Untätigfeit der engl. Flotte mit jedem Tage icharfer getadeft wird, ift damit zu redmen, daß die engl. Flotte als ultima ratio gum Angriff auf die deutiche Flottenbafis ichlieflich burch den allgemeinen engl. Bolfswillen gezwungen werden dürfte. Mit dieser Wahrscheinlichkeit wird auf deutscher Geite in der nachiten Bufunft gerechnet werben, muffen. Das liegt fogufagen in der Luft und ift auch von Admiral Capelle in feiner fernigen U-Bootrede berghaft jum Ausbrud gebracht worden mit den Worten: "In England ift man jeht ichon so weit, daß man sagt: "Wir muffen die Stuppuntte ber Unterfeeboote ausrauchern; das ift das einzige Mittel, an bie Unterfeeboote berangufommen.

Admiral v. Capelle fügte auf diefe allge-meine en glifche Meinung fogleich die brobende beutiche Antwort bingu: fie lautet: "Dogen fie nur fommen! Gie werben auf Granit beißen!"

Bechfenlbe Rriegemübigfeit in ber frangof. Armee.

299. Berlin, 15. Mai. Wachfende Rriegsmübigfeit im frangösischen Seere. Mannichaften des frangöfifden 18. Jägerbataillons der 4. Divifion brachten in ihrem Lager bei Baufancourt, wo fie nach dem erften Einfat im April in Rubeftellung lagen, Aufschriften wie: "Bir geben nicht mehr vor! Rieber mit bem Brieg!" an. Das 8. Jägerbataillon der 42. Division brachte ein Schild an, auf welchem ftand: "Wir werden in Stellung geben, weigern uns aber, anzugreifen. Das frangösische 42. Artillerieregiment der 4. Divifion brachte ein Schild an mit der Aufichrift: "Bir geben in die Fewerstellung, werden aber nicht ich ie fie en!" Bei dem großen Angriff in be-Bei bem großen Angriff in ber Champagne am 30. April wurden Südfranzosen gemijdt mit Maroffanern jum Angriff angefeht, wobei es allerdings unflar blieb, ob die Gubfrangofen die Afrikaner stüten sollten oder umgekehrt. Die Kriegsmüdigkeit greift anch in das französische Offizierstorps über. Gefangene der 169, Dieision erflärten, daß man bei dem Angriff die Offigiene pergeblich borne fuchte.

Badfeube Kriegsmubigleit in ber frangof. Armee. Schweig, Grenge, 15. Mai. Rach Schweiger Beitungen berichtet der "Daily Telegraph" Remport: Argentinien und Chile teilten dem amerifanischen Staatsamte mit, dag fie den Grundfat ablebnen, Musfubrbeidraufungen nach neutralen Sonbern gu erlaffen.

Reichstagsberhandlungen.

108. Sihung bom 14. Mai.

Brufibent Dr. Raempf eröffnet bie Sibung um 11 Uhr 20 Minuten.

Der Ergangungsetat, betreffend ben Musbau bes Gebäubes bes Kriegsminifteriums, wird, nachbem ber Abg. Raden (Btr.) im Ramen bes Sauptaubiduffes bie Unnahme ber Borlage empfohlen bat, in zweiter Lefung unveränbert angenommen.

Es folgt die sweite Beratung der Rovelle gum

Raligefen.
Abg. Stowe (nat. lib.): Wir werden für die Er-höhung der Kalipreise, die durch die Mehrkoften der Kali-Industrie zu rechtfertigen find, stimmen. Kali ist das einzige zur Berfügung stebende Düngemittel. Die das einzige zur Berfügung stebende Düngemittel. Die Bortes Ariegshilfsbienit, indem fie in berforragendem Maße mit für die Ernährung des Bolfes jorgt. Die Rali-Industrie befindet sich tatfächlich in einer Rotlage. In dieser darf sie nicht bieiben, soll die Bolfsernährung nicht Schaden leiden. Die Werke arbeiten mit Unterdiese Gedaden leiden. Die Werke arbeiten mit Unterdilang, da ihnen der amerikanische Absah seine Absah seine Absah seine Beinden fehlt das Kali. Gergen wir dafür, daß wir nicht in die gleiche Lage kommen. Abg. Sachse (Gas.): Die Haurtichuld an der Misser trägt die gewaltige Bermehrung der Kaliwerke. Wir haben seit Jahren die Uedermahme der Kali-Indus

ftrie auf das Reich gefordert. Auch beute fordern wir das gleiche. Die Beitimmungen über die Mindestlähne der Arbeiter sind nicht genügend. Abg. Gothein (Forticht, Bolfsp.): Ich bedauere,

bag bie Breiberhabungen nicht in der urfprünglichen Borlage enthalten waren. Go ift bas Gefen ein Broduft der Interessen, die sich an die Abgeordineten wenden. Kotleidend ist die Sali-Industrie nur solange, als der Arieband ist die Kali-Industrie nur solange, als der Arieband sich mit ihr beschäftigt. Die Arbeiterausschüsse dürfen nicht eingeschränft werden.
Abg. v. Broch aufen (konf.): Wir baben und mit Riebsschäftigt auf die Kotwendigseit der Mahmahme u. auf die Lohnausbesserung der Arbeiter entschlossen.

ner Erhöhung ber Ralipreife guguftimmen. Die Rali-Industriemug leiber wieber einseben im Intereffe ber beutichen Baluta.

Minifterialbireftor Dr. Richter: Der foginibemotrotifche Antrog wird fpatere Lohngulagen erichme-ren und andererfeits bie Ergebniffe ber jehigen ichiechren und andererjeits die Ergennise der jedigen ichtenten Betriedsschre für die Lohnverhältnisse feitlegen. Das würde nicht im Interesse der Arbeiter liegen. Die Durchschnittslöhne durch die Arbeiteransschüffle seitziellen zu lassen, ist fast unmöglich. Hinzu kommt, das Unfrieden in die Reiben der Arbeiterichaft gebracht wird. Die Streichung dieses Bassus ware zu emplehten.

Abg. Dr. Arendt (beutich Fraftion): Wenn wir biefen Rrieg burchhalten, fo baben wir es nicht in geringem Grade der Kali-Industrie zu danken, die un-fere Landwirtschaft leistungsfähig erhält. Man muß ihr in ihrer Not auch belfen. Aus der Fürsorge für die Werke muffen auch die Arbeiter Gewinn gieben in Geftalt befferer Lobne.

Abg. Dr. Cobn (unabh. Gozialift): Gine Breis-

nby. Die Koli fonnen wir nicht für berechtigt hal-ten. Die Lohnverhältnisse sind ungenügend. Abg. Bred (Saz.): Die geringen Berbesterungen, die die Borlage durch die Berücklichtigung der Arbei-terunsschulle ersahren hat, dürsen nicht wieder besei-Ministerialbirefter Dr. Richter: 3ch habe biefe

Bestimmung aus pruftifden Ermagungen befampft. Dumit schließt die Aussprache. Die Borlage wird in der vom Ausschuß beschloffenen Form angenommen unter Annahme des ermähnten sozialdemokratischen

Cobann wird ber Gefebentwurf in britter Lefung

Es folgt die britte Lefung bes Gtate, Gtat bes Reichsamis bes Innern. Abg. Meerfelb (Gag.): Die alten Rlagen liber

die Zensur bestehen immer nach. Die Militärbehörden bermechsein gar oft die Begriffe Redotteur und Re-frut. Gang besondere Blüten treibt die Zensur in Elsah-Lothringen. Die ganze Zensur muß besettigt

Mbg. Dr. Strefemann (not.-lib.): Wie fieht es mit bem Biebergufden unferer Sandeisflotte? 3ft bis gum Biebergufammentritt bes Reichstages eine Bor-

lage zu erwarten?
Staatssefreiär Dr. Delfferich: Durch den Gintritt Amerikas in den Krieg wurde der von uns ausgearbeitete Gesehemwurf himfällig. Ein neuer wird dem Reichstage der den schiften Lagung zugeden.
Abg, d. Brock hausen schiften Lagung zugeden.
Abg, d. Brock hausen schiften Planes zum Ausdern der Kusstellung eines eindeitlichen Planes zum Ausdem der Wassertraden? Für des Meinivohnungswesen müllen offentliche Gelder zur Berfügung gestellt werden. Die Einstufe von Westellung von Verleiten von Verleich der Verleiten von Verleich von der Verleich von der Verleich von Verlei Rriegsgefellichaften lediglich vergögert. Rriegsgefellicaften betrifft, fo muß burch unabhangige

Bersonen, wie durch lüchtige Bucherrevisoren eine gründliche Reform in die Wege geleitet werden. Stoatsfelretar Dr. Delfferich: Der Kriegs-audschutz für die Ersahfuttermittel bat eine verdienst-volle Tätigfeit entwidelt. Seine Errungenschaften burften auch für ben Frieben bon Bichtigfeit fein. Die Rontrolle ber Rriegsgefellichaften wird im großen Stile burchgeführt. Dit ber Tenbeng bes Antrages gur Boberung bes Wohnungswesens bin ich einverstanden. Ueber die Wasserstraßen ist heute ein Ergänzungs-Gtat eingereicht worben, ber bie finangielle Beteiligung bes Reiches an ben Borarbeiten ficher ftellt.

Abg, Rieger (natl.-lib.): Dem Bohnungsantrage ftimmen wir zu. Die Kriegsgesellschaften follben balb bon ber Bilbfliche verschwinden, unzweifelhaft haben fie nicht nur Gutes geleiftet.

Mbg. Liefding (Fortider. Bolfop.): Den Gntfolus, die Bafferitragen zu fördern, begrüben wir alle. Die Kriegdämter und Kriegsgesellschaften von Grund auf rebibieren gu wollen, ift ein Ding ber Unmöglichfeit.

Ministerialdirettar Dr. Rüller gibt Ausfunft über ben Umfang der Beineinfuhr. Das Berfonal der Rriegsgesellschaften sebe sich aus Rord- und Subdeutiden aufommen.

Mbg. Dittmann (unabh. Sog.): Das Bolf feufgt unter bem Drude bes Belagerungsguftanbes. Bei uns berricht biefelbe Methode, wie fie bei ben Machthabern in Ruhland geherrscht hat. Dort waren die Revolution und der Sturg des Jaren die Jolge. Bei uns hat man eine Deidenangst, daß hier dasselbe eintreten konnte und die Zensur muh drum als Schuhengel berhalten.

Staatofefreiar Dr. Delfferich: Dafür, bag ber Belagerungszustund nicht aufgehoben werden fann, dil-bet die Rebe des Adg. Dittmann den schlagendsten Be-weis. Solche Reden sind höchst beleidigend für das gange Boll. Wir sind stols auf die Zustände, wie sie vor dem Ariege dei uns geberricht haben. Annisterialdirektor Dr. Lewald: Weshald wen-

ben fich die herren nicht an die gefehlich vorgeschriebene Das ift jebenfalls forberlicher als Beldwerbeitelle? die aufregenden Aubeinanderfehungen im haufe. Bisber find 22 Befchmerben bei biefer Stelle eingegangen. Bier davon find noch nicht erlebigt, feche find abgewiefen, alle übrigen baben Erfolg gehabt. (Bort! Bort! Rufe rechts: Dann fehlt ihnen ja ber Agitations

Mbg. Bernftein (unabh. Gog.): Der Gehler liegt hauptfachlich barin, niemand weiß, wer in Deutschland gu regieren bat. Wer bestimmt benn über bas Schidfal bes Bulfes? (Ruf rechts: Scheibemann!) Beben wir ben Belogerungszustand auf.

Abg. Dittmann (unabh. Gog.): Die Beschwerben werben viel zu fangfam erfebigt, beshalb ift bie Erdeterung im Reichbloge notwendig bis ber Befagerungsguftanb aufgehoben fein wirb. Staatofefreibr Dr. Belfferich : In ber Rommif-

fion find wefentliche Berbefferungen für den Belage-rungsguftand erreicht worben. Es ift zu bedauern, daß einzelne Berfidhe hier benuht werben, um bor ber gangen Belt unfere Zuftande als ein Schreckensregi-ment zu denunzieren. Es ift unerhört, bag in biefer ernsten Zeit solche Elorte überhaupt gesprochen wer-den fünnen. (Unruhe.) Wenn der Ubg. Vernstein je-den Frieden lieber schen würde, als die Fretsehung den Brieges, so verstebe ich dies nicht. Lieber wollen den grieden lieber jegen wurde, als die Bortfebung des Krieges, so verstebe ich dies nicht. Lieber wollen wir zugrundegehen, als einen schmählichen Brieden schliehen. (Behr richtigt) Ich babe einen Beldbeiter mit vielen Unterschriften den Mannschaften ethalten, wir follten die herren nur für einen Zag in die Schützengraben fchiffen.

Abg. Dr. Landsberg (unabh. Gog.): Die Borie bes Staatsfefretars über bie munberbare Disgiplin unferes Bolles unterfchreibe ich burchaus, aber ich berbiebe nicht, wie ber Stoatsfefretur bann für bie Auf-rechterhaltung bes Belagerungeguitanbes eintreten

Rach einem Broteft bes Mbg. Bergfelb (Gas) fchlieft bie Musfprache.

Die Refolution, betreffend ben Bau bon Rieimpofnungen, wird einstimmig angenommen. Der Gtat bes Innern wird angenommen. Darauf wird die Weiter-beratung auf Dienstag vermittag 10 Uhr vertagt. Schluß gegen 636 Uhr.

Deutschland.

* Bintmungen. Berlin, 15. Dai. (BB.) Das Reichsichahamt bestellte fürglich größere Men gen Bint bei den verichiedenen Berfen gur Ser ftellung von M iingen. Die Brägungen werder mit der größten Beichleimigung erfolgen. Cobalb genügende Mengen Zinkmungen geprägt wird an die geplante Auferfurdfenung ber Gilberund Ridelmungen berangegangen,

" Die Baffe fur Saufe und Genoffen. Bie wir bereits meldeten, batte ber Reichstagsabgeordnete Saufe eine fleine Unfrage vorbereitet, die fich auf die Bermeigerung der Balle für die Delegierten ber unabbangigen Cogialiften nach Stod. bolm bezog. Bie die "Internationale Korreipon-beng" mitteilt, bat diefe Frage ingwijden ibre Erledigung dadurch gefunden, bog die Regierung in der Sigung des Reichstagsausichnijes die Erteilung von Baffen an famtliche Teilrehmer der Ronferens sugefagt bat.

* Reue Manner. Die Renorientierung in Breugen icheint nach den uns borliegenden Informationen nicht nur theoretisch und auf geetigeberifchem Weg durchgeführt werden gu follen, fondern auch braftisch und zwar wird, menn die Anzeichen nicht triigen, gerade mit diefem Teil der Anfang gemacht. Wie wir erfahren, ift abermals ein befannter nationalliberaler Bolitifer gum Regierungspräfibenten ernannt worden und zwar diesmal im Regierungsbegirt Minden. Es handelt fich um ben befannten Landtagbabgeordneten und bisberigen Landgerichtsprafibenten Dr. bon Campe. Berner ftebt die Ernennung eines dem Bentrum nabeftebenden Bolitifers jum Regierungsprofibenten von Osnabriid bevor und gwar des bisberigen bortragenden Rats im Ministerium des Innern, Dr. Tillmann.

Lokales.

Limburg, 16: Mat. = Musgeichnungen. Der Gefreite 36. Siebert, Cohn des berftorbenen Raufmanns Bilb. Giebert, wurde in Anerfennung für fein Berhalten während der gegenwärtigen beigen Rampfe im Weiten gum Unteroffigier beforbert unter gleichzeitiger Ernennung jum Offiziers-Alpiranten. Der Genannte wurde icon gur Beit ber vorjährigen Offensimfampfe gegen Berbun unter beionders ehrenvollen Umftanden mit bem Eisernen Krem 2. Rlaffe ausgezeichnet. — Beinr. Bagner, Cobn des Berrn Farbereibeithers Beinrich Bagner bier, erhielt auf bem weftlichen Kriegeschauplage bas baper. Berdienstfreug 3, M. mit Schwertern für besondere Tapferfeit bor dem

= Berlofung. Bu Anfang des Monats Juni tindet bier eine Berlofung gum Beften ber Bermundeten-Auriorge Limburg ftatt. Die Berlofung, bei welcher wieder 200 3 6 winne in Gestalt reizender Sandarbeiten, angefertigt bon funftgelibten Sanden ber in bi-figen Bazaretten untergebrachten Berwundeten, jur Berteilung kommen, geht unter Aufficht der Boligeibehörde am Freitag, den 8. Juni, nachmittags 2 Ube in den Raumen des Boothaufes, Efchoferweg 9, bor fich. Bir berfehlen nicht, auf den gemeinnubigen Zwed diefer Beranftaltung bingmveifen. Da gegenwärtig mit dem Berfauf der Lofe begonnen worden ist, versämme niemand, dessen Mittel et erlauben, fich ein foldes zu fichern. Er dient damit einer guten Gade und trägt auguterfest, falls ibm das Glied günstig ift, einen bubschen Gewinn noch Saufe. — Der Breis eines einzelnen Lofes beträgt 50 Big. Die Frift gur Abholung ber Geminne lauft mit dem 1. Juli ab.

= Leichenfund, Am 10. Mai de. 38. ift in Raffau a. d. Labn die Leiche eines etwa 80 bis 60 Jahre alten Mannes geländet worden. Es bandelt fich um einen mittelgroßen froftigen Mann mit grauem Ropfbaar und weißgrauem fpiten Rinnbart. Befleidet war die Leiche mit diweren Leberichuben, brouner, gestreifter Arbeitshofe (swei Baar übereinandergezogen), dider brauner geftridter Bolljade, blau farrierter Befte, didem Halbtuch und Rod (Jadenform). Die Leiche bat etwa 1 bis 2 Monate im Baffer gelegen.

Bweddienliche Angaben über die Berfonlichteit des Loten tonnen der Righ. Staatsanmalt-Schaft in Limburg (Lafin) gu ben Aften B. 21/17 gemodit merben.

= 1917 ein mertmurdiges Jahr. Bon allen ben Geltfamfeiten, die ber lang anbaltende Binter und der faft winterbarte Frühling im Gefolge hatten, verdient auch die Blütezeit unferer Baum- und Bflanzenwelt diesmal befondere Beachtung, Alle Blütenbracht, die man fonft bom Mary an bis Ende Mai nacheinander an den berichiedensten Bflangen bewundern fonnte, brangt fich gegenwärtig auf die Zeit von Anfang bis Ende Mai zusammen. Die Märzblüber Magnolie, Berberite, die im April blübenden Ririden, Mandeln, Aprifojen und Grübapfel und bie übrigen im Dat folgenden Blüber prongen in diefem feltjamen Jahr friedlich nebeneinander. Ja, Flieder und Rohfaftanien, die erft lange nach der Obstblitte fich entfalteten, duften beute bereits mit ben ihnen ganalich unbefannten Magnolien und Ririden um die Wette. Und unter der Bliederlande duften die Marzbeilchen und niden noch vereinzelte Brimeln und Schneeglöcken. Im Bolde begriffen fich ber wundert der Seidelbaft des Mary, der Schnee der Beifidorn mit bem Mai-Baldmeifter. Go barf bos Jahr 1917 in pflangenphanologischer Begiebung als eins der feltjamften und an Ueberrafcungen reiches für immer verzeichnet werden.

Drachen were Semilein je-Bortfepung ieber wollen hen Irisden en Grisden en echalien, dag in die

der ich ber-ür die Huf-eintreite

elb (Ges) der Effet ben bie Beifer-

pertogt.

here Men n girt Beck n. Gobald rägt jund

ber Gilber-

nach Stodin thre Erdie Ertei-

orliegenben nb auf get 311 Tollen, m Teil der decmals. rafibenbisberigen IDe. Terrum nabepröfibenten bisberigen 3 Inneen,

3; 900at. freite 30f. aufmouns für sein m beihen befördert Offisiersgur Beit erdun un-— Seine. reibesihers meltliden ens 3, 94. t bor bem

997omod# Beften imburg 200 0 ben, onern birfigen ngs 2 libs fertipeg 9, meinniihisifen. Da begonnen ttel es erent bomit minn noch es beträgt Geminne

16. IB. HE s etipo 50 orden. Es fröftigen ei Buranem en), dider ter Wefte. m). Tie r gelegen. finlighteit dlamalt. n Aften s Jahr.

ng anbal-Frühling tevent unbefonbere jonft bom ben berbromet bis Ende olie, Wer-Manbeln, im Mai feliformen. der und thliste fich ben ihnem ridjen um nuffen die Brimeln 1 jids ber dance ber darf bos Besiebung afdrungen

Bezugspreis: Monatlich 70 Pfa., viertelfährlich 2,10 Mr., burch den Beiefredger 2,52 Mf., bei der Post abgeholt 2,10 Mt.

Grei . Beilagen: 1. Commer und Winterfabrpfan. 2. Mandalenber mit Martiererzeichnis. 3. Naffauficher Landwirt. Jemipred . Inichlug Ile. 8.

Ericheint täglich aufer an Conne und Jefertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Anteitionsbrud u. Berlag ber Simburger Bereinsbeuderei, G. m. b. G. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Die flebenipalitige Jeile 20 Pfg. Geschäfts-anzeigen, Wohnunger, Rieiner und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berbreitungsbezief 15 Pfg. Aetlamen 40 Pfg.

Unzeigenpreis:

Ungeigen-Unnahme: In die fagen bei 20 ihr am Derabend. Radlas nur bei Wiederholungen und pünftlicher Bezohlung.

Beichaftsiteile: Diegerftraße 17. Poftichecttonto 12362 Frantfurt.

48. Jahrgang.

91r. 114.

Limburg a. d. Lahn, Mittwoch, ben 16. Mai 1917.

Der Weltfrieg.

Die Rot in Franfreich.

Der Mangel an Lebensmitteln macht fich in Reanfeeich in fteigendem Dage bemerkbar. Richt Frankerich in tergendem Maye bemerkbar. Richt uur die Ginführung der Zuder- und Brottarte wird drückend empfunden, sondern es prägt sich in vielen Briefen, welche die Gefangenen von ihren Angebörigen erbalten, auch die Angst vor der dreibenden Hungersnot aus. Alle Breise sind auf ichnindelnde Höhe gestiegen, und das meiste kann van selbst um Geld nicht mehr baben. Da die Einstehung der Karten zu spät erfolgte wird der Einstehung der Karten zu spät erfolgte wird der Einstehung der Karten zu spät erfolgte wird der Eiberung der Rarten gut fpat erfolgte, wird ber Inhober einer folden oft gurudgewiesen, weil feine Borrate mehr da find. Aus Trones schreibt eine Jenn ibrem Manne: "Man findet fein Gebod und feine Cortoffeln mehr, biefe find alle erfroren. Da-Teine Kortostella mehr, diese sind alle erstoren. Dagu die sürchterlich hohen Breise. Wenn das so
fortgedt, kirdt man Hunger." Aus Dun les Places wird geschrieben: "Dein Briespapier mehr, ich
mußte desdald ein Rotizdund zerichneiden. Kein Getroleum, sein Estig, keine Konserven, keine Seise
und ichen lange sein Zuder mehr! Ich glande,
jeht wird dald das große Elend da sein. Aus Mangel an Kohlen stehen die Jahrisen still, oder arbeitem nur an gewissen Augen und Stunden. Lageszeitungen erscheinen auf einem einzigen Blatt und
nur zweimal in der Boche. Die Nichtimmung
gebt so weit, daß eine Revolution besürchtet wird.
Ein anderer Briefischeiber aus La Reineuse drück sich solgendermaßen aus: "Lieber Lucien, ich will nd folgendermaßen aus: "Lieber Lucien, ich will Dir fagen, daß in Ruhland die Revolution ausgebroden ist, und sie wird auch in Baris nicht lange auf sich warten lassen." Die Frau eines franzos. Offiziers scheibt ihrem Manne: "Ich habe beute in den Zeitungen gesesen, daß der Zor obgedanst dat. Die Revolution ist dort also in vollem Gange. Ich wollte, sie brücke beute Abend in Baris aus! Die tun dort, als ob seine Krieg wäre. Wenn aber ihre Magen einwal per Sungersnot ichreien wird. ibre Mogen einmal por Sungersnot ichreien, wird bie Freude eine Ende haben!"

Der Migbraud bes Roten Rrenges.

66en 27. Regiments, der am 18. Robember bei Bitalia gefangen genommen wurde, ift am 18. April aus der Gefangenschaft entfloben. Als er bei dem d. bulgarischen Regiment eingetroffen war, Satte er am: Babrend der Zeit, in der der Ge-tangene im Safen Rifra arbeitete, anserten bort brei Bazaretrichiffe. Die ersten beiden brackten Berpflegung und verschiedene Lagaretimebilien, das deitte nur wenige derattige Gegenstände, da-gegen viele grobe starfe Kriben (35 Hentimeter mal 1.30 Meter und 80 mol 90 Hentimeter), beide Gorten 60 Hentimeter breit. Die Kriben waren weiß ober graubtan geffriden mit den frangösischen Farben (Erifolore) verfeben. Gie waren febr ichner. Je vier Mann trugen eine Kifte; den aus-ladenden Gefangenen wurde gefagt, tie sollten vor-sichtig sein. Es wären Bondons für ihre Brüder (!) in den Kisten. Die gleichen Kisten sowien später mit leeren Hillen gefällt zur Ber-ladiung. Aus demselben Lozarettichist wurden auch noch Granaten obne jebe Berpadung ausgeladen. Andere Ediffe maren oft wie folgt geladen: oben Getreibe, aweite @ dann Riften mit Gleifch ober Cel, bann Gifenbabnmaterial, jum Gdlug Munition,

Banbervelbe über bie Stadbolmer Ronfereng. Rriftiania, 15. Mai. "Tidens Tegn" veröffent-licht eine Unterredung mit Bandervelbe, dem belgischen Sozialisten-Minister, der auf der Durchreife nach Befersburg geftern bier einen Lag perweilte. Banbervelbe erffarte, bie Cogialiftenfonfereng in Stodholm entbebre feber tatfactlichen po-Ittifden Bedeutung, denn die Belgier und Frangefen, jowie die Englander wurden fernbleiben.

Die auftralifdje Ginwanderungspolitif.

289. London, 14. Mai. In einem Aufraf an die auftralischen Soldaten erflärte ber auftralische Premierminister Sugbes, daß er bafür einsteben werde, daß der Grundsah, nuch dem Anstrollien zu der weißen Rasse gehört und der geiben Rasse Riederfaffungen unterfagt find, aufrecht erhalten

"Sparfommiffionen".

Bafel, 15. Mai. Infolge des Unibleibens der überfeeriden Bufubren find die Dargarine-fabriten in England obne Robitoffe. Die Buttervorrate reichen bei weitem nicht gur Defing des Bedarfs. Infolge der immer boff-nungsloteren Lage foll einzig und allein die Spar-famfeit belfen. Für die Zufunft will deshalb die Regierung 1200 nationale Sparkom miffio. nen überall im Lande gründen.

Die Rartoffelnot in England.

28. Bern, 14. Dai. Eine eine bolbe Deile lange Kurtoffelpolonnaise bat in Ringstown statt-gefunden, wo Kartoffeln in Einzelmengen von 6 Bfund zu 10 Schilling angeboten wurden. Son 5000 erschienenen Bersonen erhielten 1000 nichts.

BB. Bern, 14. Mai. Der Madrider Berickterstatter des "Betit Barifien" batte eine Unterredung mit Maura erffärte, er erfenne an, daß die Bersenkungen eine bedamrliche Zatiade feien, aber fie boten feinen genu. genden Grund für den Rrieg. Benn Deutschland zuweilen spanische Schiffe versenke, so geschehe es nicht, um Spanien zu beleidigen, son-bern um die Blockabe gegen die Alliierten durch-

Der amerifanifde Silfebienft für Belgien.

BB. Bashington, 12. Mok. Die amerifan, Regierung gewöhrte Belgien u. Franfreich eine gemeiniame Anleihe von 75 Millionen Dollars. Die Regierung übernimmt damit die Hinanglast des belgischen Silfsdienstes. Die amerikanische Kilfsformisse fanische Silfstommisson wird die gesanten Ko-feen der Lieferungen tragen. Die Berwaltung wird Spanien und Holland anvertraut.

Der Seehrieg.

Englische Beichiefung von Grebrugge.

MB. Lundon, 15. Mot. Die britische Admirali-tät teilt mit: Ein Zeil unserer Dover. See-ftreitfrafte führte gestern früh mit Erfolg eine sebr schwere Beschiefung von Seebrügge durch. Unsere Marineluftstreitfrafte waren ebenfalls bebeiligt. Es wurden über 15 Kampfe in der Luft ausgesochten. Hierbei wurden 4 seindliche Flugzeuge zerstört und 5 zum Absturz gebracht. Swei von unferen Sluggengen find nicht guridge-febrt. Eines davon landete in Solland und wurde

Hierzu wird von deuticher Seite amilich erflärt: Erstens war die Beichiefnung von Seebrügge durch englische Seeitreitfrüfte obne jeden militärischen Gredg und hat nur geringen Sachichaden ohne jede Bedeutung angerichtet. Zweitens ist fein einziges deutsches Fluggeng gerftort oder zum Absturz gehracht worden gebracht worben Un Diefem Mufterbeifpiel ift gu erfeben, wie

dreift der Englander ju fluntern vermag. Lugane, 15. Mai. Der Genneier "Secolo" berichtet: Der britifche Truppentransportbampfer "Transsoftvania", auf der Jahrt nach Marfeille begriffen, fließ am 5. Mai unfern Sabona auf eine Mine. 2000 Golbaten und 80 Cameftern murden

28B. Amfterbam, 15. Dai. Der burch ben Lauchbootfrieg in England entstandene Gruben-holzmangel hat in letter Zeit einen folden Umfang angenommen, daß im Begirt Rewcastle seit einiger Zeit viele Schöchte unbefahrbar find. Die Mufgerbetriebsftellung weiterer Goodbte ift gu er-

Deutiche Rechtlichteit.

28. Ropenhagen, 15. Mai. Am 28. Mary ift ber Dampfer Rolbinghus ber Bereinigten Dampffdiffabrtsgefellidaft, ber von Ropenbagen nach einem danischen Brobinghafen unterwegs war, bon deuticher Geite aufgebrocht, nach Swineminde überführt und am nachften Tage freigegeben

Auf Einspruch bes dän ischen Gesandten bat die deutsche Regierung eine Untersuchung vorgenommen, die ergeben bat, daß die Ausbringung auf ein Berseben gurückzuführen ist. Die dur ein Bergeben zurückzuführen ist. Die deutsche Regierung bat der dänischen Regierung ihr Bedauern ausgelprochen und sich zum Schadenersat bereit erstärt. Sie hat versprochen, dofür zu jurgen, daß sich ähnliche Irrtümer nicht wieder ereignen werden. Es wird vorgeschlagen, die Höhe des Schadenersates durch je einen danischen und deutschen Sachverständigen festzusehen.

Italienifdes Urteil über bie Beftoffenfibe.

WB. Bern, 15. Mai. Ein militörischer Artisel ber "Stampa" bespricht die Westossen und stellt sest, daß die össentliche Weinung Italiens sich mehr für die Wasnahmen Deutschlands und Oesterreiche interesseren. Die Deutschen leisteten berzweiselten Widerstand. Die Engländer und Franzosen bätten die mechanische Bedeutung der Artislerie gegenüber dem lebendigen Wenschenmaterial überschäft.

Ginen Befuch bei ber berühmten Jagbftaffel Hichthofen.

im Monat April weiß der Kriegsberichterstatter A. R. Mener im "Müniterischen Anzeiger" recht anziehend zu schildern. Wir entlehnen der Schil-berung solgende Stellen:

Aapferfeit im Luftfampf. Man erzählt mir, wie die Englander fneisen fonnen. Nach dem ersten Stadium des Rampfes ist Nichthofen oft neben den Gegner geilogen, um fich devon gu überzeugen, ob jener wirflich noch lebe. "Bolle Dedung" bat ob jener wirtlich noch leve. "Solle Dealing hat da mancher genommen, ist gang in den Apparat hinsingefrochen, bat mit angstvollsten Augen über den Rand weggesväht, ohne mehr an die Möglich-feit seines Maschinengewehrs zu denken. Manch einer hat auch mitten in der Lust beide Sände bocheiner hat auch mitten in der Luft beide Hände bochgehoben, zum Zeichen, daß er sich besiegt gäbe, und ist schleunigst im Gleitfluge berumtergegangen, um wenigstens noch das nachte Leben zu retten. Derartige Enadenisenen gibt es in der lehten Zeit nicht mehr. Man dat seine Erfahrungen gemocht. So ist es Klichtbosen einem Erfahrungen gemocht. So ist es Klichtbosen einem Langländer, der sich für bestegt erstärt hatte, zur Erde niederging und daß ihm dieser unten dann ganz synisch sogte: "Es war sehe undorfinktig von Ihnen, daß Sie so neben mir berslogen. Denn Sie sonnten gar nicht wissen, daß mein Maschinengewehr Ladebemmung batte. Außerdem bätte ich Ihnen sa anch plöhlich seitlich in den Apparat hinemsahren können, wobei ich freilich auch in die einfahren konnen, mobel ich freilich auch in die ver meinen Komeraden brilben batte ich ficherlich ben allerbeften Gefallen bamit erwiefen." Seute wiffen die Englander, daßt damit erwiefen." Seute wiffen die Englander, daß fie von der Jogbstoffel Richthofen feine Gnade gu erwarten haben und baf fie aus ben Mafdinengewehren jener - bei manden Flügen bat Richthofen davon fogar drei on Bord - eber ein paar hundert Batronen gubiel befommen als nur eine einzige zu wenig. Englische Gefangene haben ergabit, wie oft hinter ihren Linien Apparate niebergegangen find, in denen Gubrer und Beobachter Die Bruft vollftanbig von Schiiffen burchitebt batund zerichellte, ift monder Englander in taufend Seben gestigente, ein von der Jagditaffel Richthofen erlogtes Stiid Wild. Die Jagditaffel Richthofen hatte übrigens damals ichon die Sundert zu bl an erledigten Gegnern längft hinter sich.

Bon dem verwegenen Führer der Sagdstaffel, dem Rittmeister Jerbr. Wanfred v. Richthofen, ents wirft der Berückerstatter folgendes Bild:
Stahtstare blaue Augen, ähnlich im swingens dem Blid, wie ihn unfer Kronprinz hat, eine mittelgroße ichlanse Beiterfinner ebenseligen Westerstand den Blid, wie ihm unser Arondring hat, eine mitstelgroße schlanke Reiterfigur. ehemaliger Ulan, entzüdend jung, noch nicht 25 Jahre, nur 14 Tage Oberleutnant gewesen, kaum Zeit, sich die binzuskommenden Sterne auf die Achiestitide nähen zu lassen, kaum Zeit, Briefe nach Haufe zu schreiben, wichtigeres zu tum, so daß dann solche Briefe von Haufe kommen können: "Der Derresbericht war gestern wieder einmel so freundlich, uns untzuteilen, daß es Dir anldeinend recht gut geht. Ja, wahrhaftig, recht gut, besonders binsichtlich der Rerven, was die Hauftsche entschieden ist. Dafür lebt man auch sehr mößig, geht sehr früh zu Bett, meist gleich nach neum, weil man sehn bösen Feinde aufzuspöhn. Und dann ist man abends auch wirklich ganz rechtschoffen mide; und diepenigen, die glanden, daß das Fliegen als solches nichts als ein Haufen, daß das Fliegen als solches nichts als ein Haufen, daß das Fliegen als solches nichts als ein Haufen für die Jagdiaffeln eigentlich immer Flagmetter und nicht Fliegerwetter. Besonders setzt im naben Sammer, wo die langen Tage mit ihrer sehr verlängerten Arbeitszeit für die Flieger kommen.

Deutschland.

Das Enbe ber Rleingelb-Bamfter. Binfmun-gen in Gidt! Der bereinte Rampf ber Breffe umd aller berufenen Organe zu verständiger Auflisrung gegen das Samstern in jedweder Huftsrung gegen das Samstern in jedweder Huftsrung gegen das Samstern in jedweder Huftsrung gegen das Samstern in jedweder Huftsgezeigt, das nickes schwerer auszurotten ist, als oftseingemunzelte Unsitten. Bor allem die mittelalters
liche Gewohnheit des Kleingeldbamsterns, die so
gar nickt in unjere ausgeslärte Zeit possen will,
und die für jeden verständigen Menicken völlig
unverständlich ist, hatte sich nachgerade zu eines Gesahr sür die glatte Abtviellung des Gerkehrs
ausgewachsen. Die vermehrte Ausbrögung von
Salbmarkstüden, die seit Ende März 1914 zu den
vorhandenen 38 Millionen 38 Millionen, also 40 borhandenen 98 Millionen 38 Millionen, affo di Brogent, bei ben Bein- und Fünf-Pfennigituden 32 Progent betrug, bat bem Wangel nicht abzubelfen bermodit. Der Seeresbebarf an den Fronten und der Bedarf in den befehten Gebieten find nicht allein daran ichald, sondern war allem das umstinnige Sanstern. Bor einigen Zagen ging die Rachricht durch die Breise, daß eine Dame in einem Zigarrengelögft für 150 Mark silberne Dreis und Zigarrengelögft für 150 Mark silberne Dreis und Zigarrengelögfte und für 20 Mark sienes Hartsgeld gegen Pavier einvechselte und ansündigte, dei nöchster Gelegendeit werde sie weitere 75 Leinvochseln. So mögen auch andere Hamiter und ruche und den dere Famister und und und ernere Samister und rubig und besorgt geworden fein, angesiches ber Auregung in der Presse, veränderte Mungen ausguprogen und dann mit gung furger Frift die jest-gen Scheidemungen, bor allem die Mart- und Halbmarfftude außer Burs gu feben.

In ber Reichstagslitzung bom 2. Mai bat ben Direftor im Reichsichabamt Dr. Schröber beftätigt, daß folde Erwägungen tatfächlich schweben. Bir wir nunmehr bon antilider Stelle erfahren, hat inzwischen das Neichsichahamt größere Men-gen von Zink bei verschiedenen Werken zur Gerftellung bon Mungen beifellt. Die Bragumgen werben mit größter Beichleunigung erfolgen. Gobold genitgend ginfmungen geprägt find, wird an bie geplante Hugerfursfehung ber Gil. ber. und Ridelmangen berangegangen were ten. Auf die Dader der Stadt Lens, gegen die der den. Hamfter, die dann zu Berluften tommen, erneute verzweiselte Borftoft der Englander ging werden jum Schaden auch noch den Spott baben.

Durch das Land der Efipetaren. Reifeergablung aus bem Ariegsgebiet bes Balfans

bon Rarl Man.

(Radidend berbeben.) 3ch weiß ed". 3ch habe gegen bich gewehrt, und bu haft garnichts tun können. Das ist genug. Bir Christen kennen bie Glutrache nicht; darum ist der Word bei und ein todeswürdiges Berbrechen. Dich aber swingt bas Gefes ber Blutrache gum Morb; barum tann ich bir nicht garnen, bag bu bem Gefes gesorchen willft."

Gr blidte mich an wie im Traum. Er

tonnte meine Worte nicht begreifen.
"Aber," fuhr ich fort, "überlege bir,
ob ich die Blutrache verdient habe. Ich war eingeschloffen – ich mußte mich befreien. 3ch mußte schießen und wußte mich befreien.
3ch mußte schießen und wußte nicht, daß dein Bruder es war, der oben saß. Er seide trug die Schuld, daß meine Kugel Chn traf. Es war eine große Torheit von Chm, sich der hinauf zu sehen."

"Gerr, deine Worte enthalten viele Trapsen der Bahrheit!"

"Und warum wollte er mich bis jum Berschmachten einsperren? Was hatte ich getan? Datte ich ihn beleibigt, gefrante, bestohlen ober beraubt? Rein! Warum

wurde er mein Beind?"
"Beil feine Freunde beine Feinde find, und weil bu ben Schut verberben willft. "Much das will ich nicht."

"Du sucht ihn und haft seinen Schwa-ger Desellm getotet. Du bift ber Bhitrache versallen und wirst ihr erliegen." nahl mir mein Pferb, ftilrate bon bemfeb ben und brach fich ben Sale. Bin ich ber

"Hättest du ihn flieben lassen! Du aber bast ihn gejagt und versolgt." "Uh, so versolle ich also ver Blutrache, weit ich mir wein Berd nicht steblen lossen

wollte? Hore, ich habe Achtung für eich empfunden, denn ich glaubte, ihr wäret tabfere, offenherzige Manner. Run aber sehe ich, bag ihr feige, hinterliftige Schufte feib. 3hr feib Diebe, elenbe Liebe, und wenn man euch bann euren Raub abfagt. fo fagt thr, wir seien der Blutrache verfallen. Shut Scheitanimi Da, mach' dich auf und lauf dabon, ich fürchte dich nicht! Schiefe nach mir, so oft du willst. Halef, löse ihm den Lasso dem Leib!"

"Bift bu toll?" rief ber Rleine erigroden.

"Soll ich es eina felbst tun? Er hat nicht hinterruds nach mir geschoffen, som bern er hat sich mir offen gegenübergefiellt. Er bat mir auch, bebor er fcoff, eine fcone Rebe gehalten, wahrend welcher ich ihn toten tonnte, wenn es mir befiebt batte. Gin Meuchelmorber ift er nicht, und fo will ich ihn auch nicht als folden be-fandeln. Mach den Laffo auf!"
Jeht gehorchte Halef und band den Mi-ribiten los. Diefer kand vom Boden auf.

Gr ftredte und redte feine bicht an ben Belb gezogen gewesenen Arme und trat bann bor mich bin. In feinem Geficht machten fich bie Beichen eines inneren Rampfes bemerfild. Stols und Milbe, Sag und Rifberung firitten miteinander. Dann fagte er:

"Wirft bu mich für einen Beigling bab-ten, wenn ich bie Freiheit bon bir an-Rein. Ich würde es auch tun und halbe

mich boch für einen mutigen Mann." , Gut, fo will ich mein Leben von bir annehmen. Es murbe mich tein Wenich mehr anruftren, wenn ich es mir bon bem Morber meines Brubers ichenten ließe, um auf meine Rache zu berzichten. Es bleibt bie Blutrache zwischen uns, aber sie mag einstweisen schweigen. Ich sebe ihn auf und gebe ihn bir, obaleich er eigentlich beine rechtmästige Beute fft. Beißt bu, was bies bebeutet?"

Das ift bas Beichen, baß bie Blutrache einstweisen schweigen soll. Sobeld bu mir bie Lit gurudgibst, beginnt sie von neuem." "Allso solange ich sie behalte, schweigt der Kampf zwischen und?"

"3a. Billft bu fie nehmen?" Bobin ift mein Bferb gelaufen?"

"Booth in mein pierd gelaufen? "Da brüben an den Büschen weidet es."
"So gehe ich. Effendt, ich würde dir gerne meine Hand zum Abichied reichen, aber an der deinigen Aebt das Blut meines Bruders. Ich darf dich nur anrühren, um dich zu iden. Lebe wohl!"
"Lebe wohl!" Er fchritt bon bannen. Aus ber Ferne wandte er fich noch einmal um und winfte

uns gu; bann ging er gu feinem Bferd unb

Den Czafan habe ich heute noch. Die Rache des Blutes schläft noch immer und wird wohl auch niemals aufwachen. Der fleine Schneiber hatte mit gespanntester Aufmerkjanteit diesem Borgang augeschant. Ob er mit dem Ausgang der Sache zufrieden oder unzufrieden sel, das ließ seine Miene nicht erfennen. Dieselbe drückte setzt nichts als das größte Erstan-

Halef war sichtlich unzufrieden. Es wäre ihm ein großes Bergnügen gewesen, wenn ich ihm den Auftrag gegeben hätte, dem Mann fünfalg aufzuzählen und ihn bann laufen gu laffen.

det trat zu ihm mit ber Frage: "Bie haben wir noch bis Jerfielh?" "Eine fleine Stunde."

So tonnen wir bort halten, um und gu erfrischen. Und wo schlägst bu bor, bas wir die Racht gubringen sollen?" "In Riliffeln; ich tenne bort ben Wirt." Bon Jerfelh vier starke Sinnben. Es in ein sehr schner Ort und liegt in den Edene Mustala, wo alles, was das Herz der gehrt, sehr dillig und reichlich zu haben ist. "Wie weit ist es von dort die lieskub?" "Acht Stunden." Gut, fo bleiben igtr in Rillifelb." Der Schneiber ritt als Gilbrer boran und fobien fich nicht um und ju befummern. Da Doto and Omar fich hinter ihm besanden, fo tounte ich mit Hales bon thin reben,

vine von ihm gehört zu werben.
"Gibbi," fragte ber Habschift neugierig,
"bu bentst doch auch, daß er jener Guef is?"
Ich nidte nur, und er fragte weiter,
indem er mich von der Geite amblinzelten
"Du hälest doch Wort wegen den
Fünfzig?"

"Er foll fie erhalten, aber nicht fest." Und verbient bat er fie auch reichlich. 3ch habe mich fehr gewundert, daß du ihm fo vieles mitgeteilt haft, obgleich du weißt, daß er zu unseren Gegnern halt."

"Mit Abficht. Solange er bet uns ift, werben wir bon allem unterrichtet fein, was feine Berbunbeten gegen und bornehmen wollen. Beute abend follen wir alle ermon bet werben. Wie bas gefchehen foll, weiß ich noch nicht."

"Wir werben es aber boch erfahren!" ber. Bir mitfen ibn beimild beobachten, ohne bag er es bemerft, benn fonft marbe er fich febr in acht nehmen. Aus bem, was er tut, werden wir bann wohl sicher auf das schließen tonnen, was gescheben soll." "Co werde ich ein sehr offen. Ange

(Bortjehung folgt.)

. Grhobung ber Gifenbahn-Berfonentarife. Berlin, 14. Mai. Dem Landeseisenbabnrat bat Staatsminifter b. Breitenbach eine Borlage zugeben laffen, nach ber eine Erhöhung ber regelrechten Ginheitefane fur bie Berfonenbeforberung bornussichtlich jum 1. Januar 1918 eintreten wird. Die "Boij. Zeitung" teilt barüber mit: Eine Bertenerung der Fahrpreise ist soweit bedingt, als die vom Reichstag beschlossene Ber-tebrosteuer besteht, die in der 1. Rasse 16 p.Ct., in ber 2. Rlaffe 14 pCt., in der 3. Rlaffe 12 pCt. und in der 4. Klaffe 10 pCt. des Fahrpreises beträgt. Die Eifenbahnverwaltung fiebt fich aber mit Rudficht auf die ftarfe Steigerung aller ihrer Musgaben, besonders wegen des Anwachsens der Kosten für die Robitoffe genötigt, die Sabrpreife doch über ben Steuerzuichlag hinaus zu erhöhen, und woar will fie die ber Berechnung der Sabrpreife gu Grimbe liegenden Einbeitsfage gunadft gu Gunften der Eisenbahnverwaltung um 10 pCt. erboben, wogu bann noch die obengenannten Steuerguidtläge treten wurden. Gie fommt auf diese Weise zu den neuen Breisen: 4. Klasse 2.4 Big., 3. Klasse 3.7 Big., 2. Klasse 5.7 Big., 1. M. 9 Big. (gegenüber bisber 2, 3, 4%, 7 Big.), für etnen Rilometer. Dies bedeutet gegenüber den alten Einheitsfähen eine Erhöhung bei der 4. Rlaffe um 20 Brogent, bei ber 3. Rinffe um 23.33 pCt., bei ber 2. um 26,67 pCt., bei der 1. nm 28,7 pCt. Die tatläckliche Bertenerung der Fahrpreise ist hierbei je-doch verschieden, da zu berücklichtigen ist. daß zu den alten Sohen bei Jahrkorten von 60 Big, an aufmärts in der 1.—3. Klosse der Fahrkartenstem pel tritt, der fünstig fortfällt. Wie sich die neuen zu den alten Jahrpreisen verhalten, wird in der Varlage in allen Jahrpreisen verhalten, wird in der Borlage in einer Reihe von Beispielen gezeigt. Der Minister glaubt, daß eine in solchem Rahmen gehaltene Tariferhöhung die richtige Witte balt gwifden bem unabweisbar bervortretenden Bedürfnis der Eisenbahnverwaltung, ihre Einnahmen mit ber Ausgabe-Steigerung in Ginflang zu halten, und dem nach wie vor berechtigten Berlangen des reifenden Bublifums, eine breiswerte Beforderung zu finden. Er weist darauf bin, daß der Reifende auch nach dieser Breissteigerung in Breugen billiger fobren wird, als in den meiften außerdeutschen Ländern, die, durch Kriegsverbaltniffe gezwunden, größtenteils viel weitergebende Breiserböhungen bereits borgenommen

baben. Die Frage ber Rriegsentichibigung. Minhatte fürglich einen Auffah gebracht, der bielfach au der Annahme verführte, daß beutsch-amtliche Stellen einem Bergichtfrieben gumeigten. Die Baneriide Staatsgeitung" veröffentlicht nun folgende Erflärung:

Der Artifel "Die Frage der Rriegs. entichabigung" in Rr. 104 ber "Baperifchen Stantszeitung bat einigen Organen, beren Rriegsgielpolitif den in dem Auffat entwidelten Unfichten entgegeng fest ift, Beranlaffung gu Erörterungen gegeben, in denen den Ausführungen eine Bedeutung beigemeffen wird, die sie durchaus nicht beanspruchen, Der dem Artifel vorausgeschiefte Bermerk follte jeden Jretum darüber ausichliegen, daß es fich um Auslaffungen der "Baperischen Staatszeitung" handelt. Die Bermutungen, die über die Berfunft des angesochtenen Auffates ausgesprochen wurden, geben also burchaus fehl; man bot es in bem Artitel vielmebr lebiglich mit einer Arbeit bon pribater Seite gu tun, Die gu baberifden amtlichen Stellen in feinerlei Begiebungen ftebt."

Schweiz.

Erhöhung ber Bahl ber Bunbesrntemitglieber. Bern, 14. Moi. Anlählich ber Beiprechung bes Antrages Micheli-Genf und Mitunterzeichner, melde faft alle welichen Runtonen geboren, beichloft der Bundesrat, ber Bundesberfammlung ben Entwurf einer Revision ber Bundesverfaffung vorzulegen, wodurch die Mitgliederzahl des Bunbestats von 7 auf 9 erhöht wirb.

Franfreich.

Rein Bapier und feine Tinte mehr. meit, Grenge, viernot in Frankreich ist nach den Mitteilungen der Blätter außerordentlich ernft. Auch das Briefpapier beginnt gut fehlen. Bur Erspornis von Beitungspapier denkt man auch jett daran, von dem bisber in Frankreich gebrauchlichen Suftem des Einzelverkaufs zum Abonnementsspftem überjugeben. Es würden bnburch überflüffige Aufla-gen bermieben werben. Außer dem Papier geht auch die Tinte aus. Es fehlt an der Bottafche und der Gallenfaure, die beide bis jum Krieg aus Deutschland bezogen wurden.

Rugland.

Das "wichtige Telegramm" an Miljufow.

Bon ber italienifden Grenge, 13. Dai. Bor furgem murbe bon italienifden Blattern mitgeteilt, daß während ber großen Sitzung, welche Mitglieder ber Borläufigen Regierung, des Arbeiterund Soldatenrate fowie des Bollgugsausschuffes der Reichsbumg abbielten, von dem garnechenschaft gezogenen Minister des Auswärtigen, Miljufow, ein wichtiges Telegramm befanntgegeben worden fei, das bon einer befreundeten Macht ausgegangen fei und ftarten Eindrud gemacht habe. Der Betersburger Berichterstotter des Corriere bella Sera berichtet nun bagn, es bandle fich um ein Telegramm der amerifaniiden Regierung, worin dieje ibre finangielle bilfe in Mus ficht gestellt, vorber ober eine ausführliche Erflärung über bie Lage des Landes verlangt habe. Der Mitarbeiter des Blattes fügt hingu, noch den Erflärungen des ruffischen Finanzminifters fei die Staatsichuld Ruglands in ben drei Kriegsjahren von 8,8 Milliarden auf 36 Milliarben Rubel gestiegen. Der Umlauf des Bapiergeldes babe fich bon 1,6 Milliarden gu Rriegsbeginn auf 10,3 Milliarben erhöbt; Die taglichen Rriegstoften feien von 15 Millionen Rubel auf 50 Millionen angewachen.

Richt ungeschicht war es, wie Miljufoto in feiner bochften Bedrangnis das fog. Gebeimtele-gramm ausgespielt bat. "Geld, ein Riefen-Dumb" - das ift bie Stelle, wo auch ber ftarrfte ruff. Revolutionar und Gozialift fterblich ift. Bilon winfte mit einem großen Rilliardenthed; ober biefer Riefenpunn war nur unter Einer Bedingung zu baben: "Ibr mußt auch fein brab und artig bleiben; sonst giebt es garnichts." Dieses "Gebeintelegramm" tot Bunderwirfung und retiete Diljufows Serrfcaft, biefe Agentur ber Entente, vor dem Sturg und Sufammenbruch.

Heber bie Reichsbuma verlautet nichte.

Der Schweizerische Breftelegraph melbet aus Baris: Ueber die Aufgaben der Reichsbuma, die am

Sonntag gufammentreten follte, liegen noch | Liebe gu Dir bereue ich meine Gundent) Diefe ! feine Melbungen bor. Man nimmt an, daß die Abficht der Einberufung des Barlaments fallengelaffen wurde.

England. Bie bie Bahrheit heraustommt,

Berlin, 14. Mai. Was von den englischen antlichen Berichten über die Birfung der deutiden Luft- und Flottenangriffe zu halten ift, worin immer wieder betont wird, daß fie feinen Schaden anrichteten, und daß Luftbomben auf das freie Jeld fielen, ergibt folgende Meldung bes Financial Rews: Beute findet auf Einladung des Lord Mayors von London im Manfion Soule eine Berfommlung gur Unterftutung des Kriegsicha den-Ausschusses statt. Die Berwaltungen von 718 Genwinden mit 28 112 336 Einwohnern werden bem Bremierminifter eineGingabe überreichen, morin verlangt wird, daß der durch die Bombardements feindlicher Luftstreitfräfte angerichtete Schaben auf Staatsfoften übernommen wird.

Aus London meldet das Amsterdamer "Han-belsblad": Die engl. Regierung bat am 11. Mai bei den Brauern samtliche Gerste requiriert. Es bandelt fich um eine Gefamtmenge von 134 Millionen Quarters.

Schiveden.

Reine Deffnung ber Rogrunbrinne.

299. Berlin, 14. Mai. Der "Berliner Lofalangeiger" idreibt: Das von uns wiedergegebene Telegrammi der Ropenhagener Tibende", wonach Schweben von England die Freigabe feiner Getreideschiffe durch die Deffnung ber Rogrund-Rinne für den Frachtverfebt erfauft habe, entspricht, wie wir erfabren, nicht den Tatfochen. Daß gleichzeitig mit England bon Schwe-ben aus auch Berhandlungen mit Deutschland über die weitere Geftaltung der beiderfeitigen Sandelsbegiebungen gepflogen werden, ift befannt. Gie icheinen dem Abichlug nabe gu fein

Nordamerita.

Gin Belt-Lebensmittelbiftator!

Robenhagen, 11. Mai. "Bolitifen" melbet aus Newworf, daß die Bereinigten Ktaaten einen Bebensmitteldiftator für die gange Belt ernannt batten Gerbert C. Goover, dem bisberigen Lei-ter ber belgifchen Siljsfommillion, murde die Berbeilung der amerifanischen Baren an Mulierte u. Reutrale überfragen. Er anferte, er werde (ausgenommen Deutschland) die gange Welt mit Lebensmitteln und Waren versehen. Alle Länder sollen feinem Kontor eine Beftandsaufnahme ibrer Loger fenden, domit die Bersendung instematisch gescheben könne. In Europa foll gur Ermöglichung bieler Statiftif eine Rommillion gegrundet werden. In erster Reihe werden Amerikan Alliierte berforgt, dann die Meutralen, die jum Entgelt Tonnage ftellen fotvie garantieren muffen, daß ein genügender Teil ihrer eigenen Ausfuhr gur Disposition ber Alliierten fteben wird. Doover begann feine Birffamfeit mit einer Aufforderung an die Amerikaner, flatt Beigenbrot Maisbrot zu effen, damit größere Weigenmengen für die Ausfuhr frei werben. Angeblich berricht in Amerifa große Bufriedenbeit mit Soovers Ernennung, von dem man bofft, er werde bald Ordnung in das febige Chaos bringen.

Japan.

Stodholm, 14. Mai. Aus Tofio wird gemelbet: In Ofata ereffnete fich eine große Explosion. Es gab angeblich mindelsens 500 Tote und Ber-wendete und der Schaben betrug 10 Millionen.

Wie wird es fein?

Bon M. Gimer.

Bie wird es fein, wenn noch dem blut'gen Ringen Bu bein wir notgebrungen gogen aus, Der Friedensengel tommt auf lichten Schwingen In jedes, auch ins allerfleinfte Saus?

Bie wird es fein, wenn wie ein Ruf vom Simmel. Die Freudenbotichaft tont burch's weite Land, Dog endlich nun nach wildem Rampfgetimmel Der Rrieger feinen Weg gur Beimat fand?

Bie wird es fein, wenn unfere Goldaten Ginft fruren wim im frifden Borbeerfrang; Wenn Deutschland fie nach allen Helbentaten Mit Stolg erblidt, umftrablt bom Rubmesglang?

Und wie wird's fein, wenn nach fo vielen Röchten Die bon ber Sorge, Angit und Rot burchbebt, Der Geift, beireit bon allen bofen Manten,

Gich bimmelan jum Danfgebet erhebt? Und wie wird's fein, wenn wieder wir mit Grieben

Bur Rube betten unfer mubes Saupt? Gin Gliid, das nimmermehr uns ward beschieden Seitdem der Reind ben Frieden uns gernicht!

Schon wird es fein, wenn unfre Johnen weben Dann fdevarg, weiß, rot im freien Morgenwind, Und wir begeiftert vor den Belben fleben, Die, rubingeschmifet, feht beimgefommen find.

Schon, ob auch febr viel Tote wir beweinen, Auf deren Rudfebr wir fo beig gehofft. Sie werben fiets als Helben ums erscheinen, Ihr Rabefein verspüren wer so oft.

Bir miffen und wir werben bennoch fiegen, Ob auch entgegensteht die gange Weit. Bir Deutiche laffen uns nicht unterfriegen Und bleiben Gieger auf bem Chrenfeld,

Kirchliches.

Gin praftifder Felbgeiftlicher, Gin ofterreichifder Beldgeiftlicher wünfchte fich bireft mit den ihm unterfiellten Goldaten in Berbindung gu feben, um den Weg gu aller Bergen gu finden. taufte für die Goldaten icone Bilbden und lief auf ibre Riidfeite folgenden Text bruden, ber in vorbildlicher Kurge und Anappheit alles Befentliche enthält.

Oftern im Welbe 1917.

An meine lieben er Als Guer Regimentspfarrer babe ich für Eure unfterbliche Geele ernftliche Sorge gu tragen. Darum bitte ich Euch, meibet jebe fcmere Gunbe in Gedanten, Borten, Berfen ober Unterloffung Eurer Bflicht, Denn die ichwere Gunde roubt Euch die beiligmachende Gnade und Guer Anrecht auf den himmlischen Lobn.

1. Sabt 3br einmal ichwer gefündigt, fommt au mir beichten. Gerne bin ich jederzeit bagu bereit

2. Erwedt toglich und befonders vor einem Gefechte die Rene aus Liebe an Gott! (Betet anbachtig: Mein Jefus Barmbergigfeit! Mus

Reue filgt fofort alle, auch ichwere Gunden, fofern 3br ben Billen babt, fie einmal gu beichten.

3. Gebet Gott, was Gottes ift und bem Raifer. was des Raifers ift. Tut Gure Bflicht, nicht aus Swang und mit Biderwillen, fondern aufrichtigen Bergens und aus Liebe gu Gott, Gurem Bater, ber gefagt bat: "Es ift feine Obrigfeit außer von Gott."

Braucht 3hr einen Rat, fo tommt gu mir, Es betet töglich für Euch

Guer Regimentspfarrer. Diefe Bildden verteilte er an bas Regiment, die Soldaten baben fie mit großer Greude entpegengenommen, viele haben um ein zweites ge-

Dermijchtes.

Benn Majefint unteridereiben wollten?" Bei ben Lagarettbefuchen Ronig Ludwigs in ber Bfals bat fid, wie erft nachträglich befannt wird, Lagarett 3 gu Germersbeim folgender Borfall afgespielt, der ein fchones Licht auf die Leutfeligfeit Ronig Ludwigs wirft. Der Ronig ging im Lage rett 3 bon Bett gu Bett und unterhielt fich freund lich mit jedem einzelnen Bermundeten. Die Augen ber Krieger ftrablten, die Schmerzen waren wie weggeblafen, wenn ber Konig mit bem liebendwürdigften Lächeln den Bruven die Sand reichte und fich erfundigte, mo er fich die Bunde gebolt babe. Go fam er auch an bas Bett eines verwundeten Rriegers, der gerade eine Gelbhoftfarte an feine Mutter geschrieben batte. Schnell legte er fie beifeite, ale der Ronig nabte. Schon wollte Ronig Ludwig, nochdem er fich furs, aber berglich mit bem Bermunbeten unterhalten batte, weitergehen, da blieb er noch einmal fteben und fragte: Saben Gie noch irgendeinen Bunfch?" Und frot ber Schmergen febte fich ber Bertounbete aufrecht im Bett auf und lagte, obne ju gogern: "Jawohl Wajeftat!" "Run?" meinte ladelnd ber Konig Der Rrieger griff noch ber Geldvostfarte und fagte treubergig: "Wenn Majeftat unterichreiben wollten? Gie geht an meine Mutter!" Und Ronig Ludwig beugte fich nieder und ichrieb feinen Ramen auf die Rarte. feinem Antlit aber gudte es, und als er fich mit einem freundlichen Riden wegtvandte, glänzte eine Trane in feinen Mugen.

Gin beutider Ranaltunnel.

ht. Bon ben verschiebenen, gurgeit geplanten Ranolbauten erregte noch ber "Boffer- und Begebauseit-ichrift" ber Main-Weier-Ranal baburch bas besondere Intereffe ber Anchleute, bag aur Ueberwindung ber Baffericheide gwifden Befer und Main bie Durchbrechung des Gebirges mittels eines Tunnels ins Auge gefaßt ift, der eine Lange von 9 fim. haben und fomit ber weitens längfte Tunnel Deutschlands sein murbe Der jebt längfte Gisenbahntunnel bei Cochem mit Rubem murbe ber geplante Ranaltunne ein Profit erhalten muffen, bas big Abmeffungen eines Gifenbahntunnels bei weitem übertrifft. Der Tunnel wurde in der Ranalftrede, die füdlich Meiningen an ber Werra beginnt und bei Bamberg in den Donau-Main Ranal munben foll, gwifden ben Ortschaften Ritiden-hausen und Romfild liegen. Der Amalipiegel wird im Tunnel eine Date von 310 Meter über bem Meere haben; über ihm erhebt fich bas Gelande, vorherrichend Balb, mit nur einer einzigen Bobnftatte in ber gangen Längsrichtung, dem Forsihaus Aroldsbausen, dei biesem 420 Meter, dann dis 536 Meter. Ran wird es, wenn diese Anloge erst einmal vollendet sein wird, mit einem Meifterwerfe ber beutiden Tednit gu tun baben.

Gine neue Rationalhomne, ein edit beutiches Reiferlied gu ichaffen. regt ber in allen Zages. blättern ericheinende Aufruf von fecha angeichenen Berrn der verschiedensten Barteien aus allen Teilen Deutschlands an. Unter ben Unter-zeichneten feche herrn befindet fich auch der hochwürdigfte Berr Bijdof Dr. Didael von Faulbaber (Spener). Das feither als Rationalbomne bienende Lied "Beil Dir im Siegerfrang" gilt nach Anficht weiter Kreise nach Tert und Melodie nicht mehr als gugfraftig in ber wuchtigen Entwidlung unserer eigenartig großartigen Beit. Zubem hat die feitherige National-bomne den unleidlichen Nachteil, daß fie nach ihrer Melodie der englischen Rationalbumme vollftanbig gleich ift und baber gu beinlichen Bermech & Inngen bedauerlichen Unlog gibt Der erwähnte Ausschuß forbert alle, die ben Beruf dagu fühlen, auf, bis gum 30. Juni eine neue Rutiounifmmne, ein echt beutides Raiferlieb gu Dichten. Die ausgewählten 5-10 beften Dich. tungen merben alebann die Grundlage für einen Bettbewerb unter ben Mufifern bilben.

Chrentafel.

Gine ichneibige Offiziere-Batrouille.

Bieber einmal hatte ein Bataillon bes Landwebr-Inf.-Regts. Rr. . . ben Auftrag, Gefangene zu maden. Als Angriffspunft wurde diesmal eine ber vorgeichobenen Befestigungen des Ranal ausgejucht. Stellung Gegners om . . bes Wegners, Sinderniffe und Gelande waren durch frühere Botrouillen aufs genaueste erfun-In aller Stille murbe ber Blan für bie Unternehmung ausgeorbeitet und faintliche Borbereitungen bis in fleinste getroffen.

In einem iconen Berbitabend, nach Ginbeuch ber Dunfelbeit, begannen jur Ablenfung Rebenabichnitt Minenwerfer und Artillerie die Stellung bes Gegners froftig au beichiegen. Cofort vermutete denn auch der Gegner dort eine Unternehmung und fehte mit beftigem Artillecie-Sperrfeuer auf den Debenabichnitt ein, wurde auch die Befestigung am Kanal beichoffen und gegen die dahinter befindlichen Sauptitellungen und Rebenabichnitte Sperrfeuer gerichtet. Babrend des eigenen Teners ichen arbeiteten fich die Batrouillen-Teilnehmer in zwei Abteilungen bon bericiebenen Geiten gegen die feindliche Linie bor. Auf borber geichidt angelegten Stegen murden verschiedene im Swifdjengelande befindliche Bafferlaufe raich überwunden. Die eine Abteilung, 2 Offiziere, 26 Mann, tam unbemerft bis gum Ranalufer bor. Cobald bas eigene Feuer auf die Angriffoftellung gur beftimmten Minute auf. borte, wurde unter Leitung von Bionieren und ber naditen vorgeichobenen Stellung unbemertt bom Gegner mit vorbereiteten Mitteln ein Steg über den Kanal geschlagen. Schnell war ber Kanal überschritten und in bem auf bem jenseitigen Ufer befindlichen Drabtbindernis eine Gaffe geschaffen. Ein Teil ber Patrouille übernahm die Gicherung ber Brude gegen feindliche Meberrofchungen.

Ein nunmehr aufmertiam gewordener fransöfilder Doppelposten wurde nach furzer Gegenwebr, wobei ein Mann der Batrouisse leicht berwundet wurde, gefangen jurudgeichofft. Run war

es der Batronille möglich, con riidwarts in die feinaliche Stellung einzubrechen. Der weitnibercoene Geoner mar auch nollfommen überrafent, leiftete jedoch aufe beftigfte Biberftand, der mit Sandgranafen gebroden wurde. Leider wurde bediefem Rampf ber idmeidige Gubrer, Leutnant b. Ref. II. fcbwer verwundet. Ingwifden batte fich Die andere Batrouillen-Abteilung, 1 Offigier, 17 Mann, von vorn duich bas feindliche Sindernis durchgearbeitet und war über die beseitigte Ronalbriide ebenfalls in die Stellung eingebrochen. Die feindliche Befatung wurde vollends übermaltigt; was fich nicht ergab, wurde niedergemacht und die Unterftande wurden gefanbert. In den Bouptftellungen und im Rebenabichnitt war jedoch der Gegner jett aufmerkam geworden und belegte bas gange Bwijdengelande gwijden den beiden Stel-Inngen von allen Geiten mit beftigem Infonierieund Mafchinengewehrfeuer; bald feute unch Urtilleriefperrfener ein. Trobbem gefong es beiben Batronillen-Ableilungen, ohne weitere Berlufte mit 10 unperwandeten und 1 perwandeten Gefangenen, 10 Maichinengewehren und weiteren Beutestüden in die eigene Stellung gurudgu-

Der toblich verwundete Brutnant U. wurde mit dem Eisernen Rreug 1. Klaffe ausgezeichnet, doch vericied er, ohne noch einmal gum Bewuftfein gu fommen, nach wenigen Stunden im Lagarett. Die beiden anderen Bubrer belagen ichon diese bobe Ausgeichnung. Mehrere ber Beteiligten schmildt beute das Eiferne Rreug 2. Rlaffe oder die Silberne Wilitar-Berdienft-Medaille.

Rubne Bergung zweier Geichübe.

Rach machtiger Artillerievorbereitung batte am 16, Geptember 1916 ber Anfturm englischer Maffen das, was noch an Berteidigern in den zerichoffenen Graben übrig geblieben war, überrannt. Mit ben Schritt für Schrift in bie Aufnahmeftellung gurudiveichenden Reften ber Infanterie ging unch die Bedienung ameier Geschüte ber 4. Batterie eines würftembergifden Belbartiflerie-Regiments, die dort gwijchen den Linien ftanden und bis gulett (bie Labebemnung ein Weiterichiegen unmöglich modite) gefeuert botten, gurud.

Die borderfte der englischen Sturmwellen blieb dicht por ben beiden Geschützen auf ber granatendurchpfligten Sohe liegen. Da modste sich ber Bizewachtmeister Müller aus Bittgenborf, Begirf Bittou, Ronigreich Cachjen, geburtig, bon ber 4. Batterie auf, um Alarbeit über bie Loge gu ichaffen und ging vor, unterwege 2 freiwillige Geidligbedienungen ber 4. u. 6. Batterie treffend, die gur Unterfrühung vorgeschicht trorden

Bizemachtmeifter Diller übernahm die Rührung der Rononiere und entidlog fich. Die Englander von ben Geschutzen wieder gu vertreiben,

Sbrungweife bon Granatfrichter zu Grancttrichter im feindlichen Infantetie- und Moidinengewehrfener borgebend, erreichte die ffeine Schot, 12 Rarabiner ftart, die beiben Geichütze und trieb die vor den Kanonen liegenden Englander in ihren Graben gurud. Das eine der beiden Geichlibe fonnte ichnell durch Biebereinfeben bes vorber entfernten Berichluffes ichufsfertig gemacht und bas Teuer auf ben feindlichen Graben aufgenommen werden. 3m Jeuer der feindlichen Infanterie und Mofdinengewehre, von Beit gu Beit auch aus tieffreisenben Bluggengen beschoffen, feuerte das Geschütz, bis es dunkel wurde, wunn-terbrochen weiter. Jur Teckung der Geschütze ließ Bigewochtmeister Müller einen Teil der Bedienung als Rarobinerichüten nach beiben Seiten ausschwärmen. Dieje Schüben gingen im lebbaften Femergesecht bis auf 100 Meter an die englifche Stellung beron; bort wurben Unteroffigier Reftler und balb barauf Ranonier Abt, ber ihm gur Silfe eilen mollte, bewoundet,

Durch das Feuer bes Geschützes und der Rorabinericuiten niedergebalten, wante fich ber Gegner, folange es hell war, nicht mehr aus feinem Graben berbor. Doch unter dem Schube ber Dunfelbeit, als die Rarabinericuben gurud. gegangen waren, versuchte er burch Bor fich der Geschütze zu bemächtigen. Bis auf 20 bis 30 Meter famen feine Batrouillen an die Geichnibe beran; dort wurden fie von Karabinerfeuer embfangen und abgetriefen.

Mis in der Radit Die beiden Geldnitproben berantamen, tonnten unter Beibilfe ber wieber vorgegangenen Infanterie bie Geichübe aufgeprost und befehlomögig in die neue Stellung ber Batterie verbracht werben.

Bigemochtmeifter Diller, ber bei jeber Belegenheit, in Bolen, in den Karpathen, durch Galigien und in Gerbien, feinen Ruf all forider Draufganger bestätigt batte, erhielt für fein ichneidiges und erfolgreiches Borgeben das Eiserne Breug 1. Rfasse. Die übrigen beteiligten Ranoniere erhielten, soweit fie nicht ichon im Befige desfelben waren, für ihr mutiges Berhalten das Eiferne Areus 2, Klaffe.

Biidjertiidj.

Tafden-Atlas aller Rriegofdenplate im Beiten, Dien, Bollan, Italien, Orient, enthaltent 24 Meber-fichte- und Sonberforten. Ausgabe Marg 1917, 20, Muff. Tafchenformat. Berfag L. Goin arg u. Comb., Berlin U. 14, Decebener Strage 80. Breis für alle 24 Rarten, ju einem Atlas vereinigt, bei Einzelbeftellungen 25 Big., bei Sammelbestellungen bon 10 Geud

Belde Ariegobeihilfen fteben in Breugen ben Beamten, Lehrern, Befrecinuen und Stootbarbeitern gu? Dangeftellt noch ben Berhandlungen bes Abgeorderseit-haufes. Berlin SB 68. Breufriche Berlapsauftalt 6. nr. b. d. Breis 20 Pfg. Bei 100 Stud ih Bfn. Bei größeren Beitellungen Gereinbarung. - Das Schriftden Bellt in funppen Musführungen bar, was feit bem 1. April auf bem Gebiete ber Reiegebeibilfe und Tenerungsgulagen Rechtens ift, und fann allen Beamten, Bebrern und Stoatsarbeitern fowie ben Andwereinen auf marmite empfohlen werden. Durch ben aufauf wirb nuch ber Wohltatigfeit gebient: Der Ertrag fliest für bilisbebürftige funderreiche Ariegerfamilien in Die mit der Breutisigen Berlagsanftalt verbundene Lobdi-Greve-Stiftung zur Aörberung der Bevölferungspolitik (Stammkapital 1 Willion Mark).

Das Jugend-Moben-Album und reichhaltige Wiffirbuch ber Internationalen Schniftmannfultur, Dresben, ift auch für bas Ariegsjohr 1917 wieber neu erfcbienen, Breis 80 Big, Gerabe in einer Beit, wo Sontjamfeit, hausbalten und Streden gur Rotwenbigfeit jebes haufes geworben find, wird ein Berater, wie man trob oller wierigkeiten die Meiberfrage für unfere liebe 3ugend nach ben Gefegen best guten Geschmades und ber Amedmagigleit lojen fann, willfommen fein. Das Favorti-Jugend-Reden-Album erfüllt feine Aufgabe aufo Beite, benn es geigt gugleich ben Beg, wie man bermittels ber allgemein beliebten Japarit Schnitte bie Bleiber leicht im Baufe felbit femeibern und burch eigener Sanbe Bleif Rleibungeftude von wirflichem Reig I preistwert berftellen fann.

mer

Till

prei

Eq.

1 19.

Sour Bänn brite litter Dittit Ediger perfe Babo tricke famini Beilin

mnach 175 M 7 Meidil der p Almeda Mitsbr Muftr Lidgen fen, 51 miliker.

Senft

Music gine S fee an für do amb 3 wirte. phre sy Sim Gr figen (feftgeit murbe.

febafte

New York Molisci SQUID. Derfoun mer his 图1. 9cm 8 1 Danie (Dabei (

solott tr eine An Anns ve fc. 2 bond b Edwoein eine Be Amter b

Die Bei Huberde

in die eithibertrafdit the becutnom atte fods ier, 17 nbernis Ronal. en. Die und die Damptoch der gte das n Stelad) Mr. Bei bein Berlinite

rbe mit t, both fein au tt. Die dimidt er bie botte iglifder.

ben ser-

recomme.

hunefort-

te ging

Batterie

en Ge-

peiteren.

sciidyn-

iments, bill gue **党员 其**期长 m blieb anatenfich ber tgen. gebüriber die 2 freis Batterie toorden te Bilbe ie Eng-

ciben.

Bronatjehinen-Ichar, ib trieb nder in Nett Glex res norgemodit outgean Beit fchoilen, . minumithe frieft Bebie-Seiten. lebborttie engroffisier t, ber

r Rorar Begfeinem unte ber gurindoffreich, 20 5ts Seldslibe ner entmieber aution-

ung der der Gebureds forfcher a idineileifigten im Beerbolten

Weiten, H7, 20, i. Comp., für alle peliseliel 10 Stüd ben Be-tern ju? reducten-gient Gi. Ifn. Bei Edgetfi-jeit denn nit Tene-Beamten, auf mich

agapolistic TOTAL . eigentert, bes Omiroti oller
riebe Zuund ber
n. DasUnisabe wie man mitte bieroti eigesem Reig

neine Babnfteigfarten bis Ende bie Gumme von 5000 Mart ausgefest um Land-War In der Beit bom 16. bie 29. Mai einfal gerben auf ben Bahnhoten ber preufiid-beflifden Inciebolinen feine Babnfteigtarben verausgabt. Der obgesperate Leil der Bahnbote fann in den ungegebenen Zogen daber nur von Reifenden geven Bergeigung der Sabrtausweise betreten merken.

geine Gerngefprache bei Bemitter. Bon guftandiger Geite werben wir im Simblid auf die bevoritebende marmere und daber contrerreidere Jahresgeit darauf aufmerffant gendt, daff mabend der Dauer bon naben und convers Gewittern von der Gernipredwermittening samftait Gesprocheverbindungen nicht au 6getübet werden. Camtlide Ferniprechapparate und awar mit augerft empfindlichen Bligcomparticulungen berfeben, welche etwarge Entabangen atmosphärifder Eleftrigität ficher aufsagest und ableiten, indes wird immerbin emwalen, bei naben und idaveren Gewittern die Terniprechapparate und Leitungen nicht zu berubren. Ein Ansbongen des Borers ift unter allen Hmibimben geführlich.

Provinzielles.

91's Steinboch, ib. Mai. Dem Bionier Willi. Bron. John bes Landmanns Jafob Brot von bler, murbe auf dem rumanifden Griegofdumplah bas Giferne Rreng 2. Mlaffe berlieben.

Bellingen, 15, Mai. Dem Mustetier Dsweld Badling, Cobn des Landwirts Bhilipp Boffling bon bier, wurde für tapferes Berbalten nar dem Geinbe auf dem weitlichen Briegefchanplay das Eijerne Areng 2, Rloffe verlieben.

Muhlbadi, Ib. Mai. Dem Behrmonn (89. Blanf 4., einem Bruder unferer Berrn Burger-meifters, murde für unerimredenes Berbaiten ber bem Beinde auf dem weittichen Rriegeichanpfan Das Eiferne Rreng 2. Rlaffe berlieben.

17 Dohn-Urdorf, 15. Mai. In treuefter Sflichberfallung ftarb den Beldentod fürs Bater-land der Mustetier Joief Babler bon bier, im Alter pon 20 Jahren. Chre feinem Andenfen!

fr. Mus bem Megierungebegirt Biesbaben, 16. Die Breisfommiffion für ben diesfeitigen Segret but bis out meiteres folgende Erzenger-Dechippreife feitgefeht: Für Spargel erfte Gorte 70 Biennig, L. Sorte 36 Siennig: Mobaber: bis um 30. Wai 15 Biennig, fpoter 10 Pfennig; Feinbipingt: 18 Biennig, Alles pre Bfund.

fe. Mus bem Regierungsbegirf Bresbaben, 15. In der abgefaufenen Boche waren im dieseitigen Begirf von der Mauf- und Mauenjeuche etreifen: im Streife Frantfurt: Bornbeim, Sachtenbaufen und die Richerhöfe: im Preife Derlatin: Billimar, Rimtel, Bleffenbach; im Rreife. Rungen: Santen-Mrusbach; im Chertaumus: Diebernochitaat; im Lanbfreife Biesbaden; Biebrich und Teifenheim; im Stadtfreife Biesbaden: Sof Thomsthol.

fe Bun ber Cherlain, 15, Dini. Die Bereinsweibe ju hof Traesfurt wird in dielem Johre mit Biechen und Rindvieb und die ju Bindbof mit Rindvich beiebt werben. Die Eribere wird den 16, Mai, die Leptere am 16. Mai eröffnet.

fr. Monatten, 15. Mot. Drei junge Buriden, die in den Waldungen der Bilbbieberei oblogen, murden ben dem Förfter Servel festgenommen. fr. Mus Raffau, 15. Mai. Der Biebbandelsberband

für ben Regierungebegirf Bieobaben gibt an die Landwirte des Regierungebegirfs Jungrinder Londwirte des Megierungebegirfs Jungrinder preistvert ab, und zwar fieb'n gum Berfauf am 16. Mai 50 Stief in Frankfurt a. DR. im Sortigen Schlacht- und Beebbof; am felben Tage 50 Stüd in Erbenbeim in den Itallungen des Gaftwirts Stemmter und am gleichen Tage 50 Stüd in Lim-

burn bei dem Gaffmirt Drth. Bab fems, 15. Mai. Geftern abend fam ein Sonelmetter mit Birbeifturm über bie Berge, wie es feit langen Jahren taum die Gtabt beimgefucht 3m Ru braffelten Schloffen in eines Monge und Größe bernieber, daß der Boden alsbald mit einer Bandhuben Edicht bedecht war. Der Schaben ift vorfantig noch nicht zu überseben. Unter Bunnen logen die Blätter und Blüten wie ein Terpide. In dem Borfteil gwifchen der Rufferbride und bem Bebr ift eine große Babl ber berrliden alten Banne von dem Birbelfturm teilmeife die liber bem Boden glatt abgedreht, anderswe rmen die gerfehten Refte in die Luft. Der Strafenverfebr ift feilmeise gesperrt. Die Schwimme u. Badeonstalt, die feit einigen Zogen icon im Betriebe mar, ift völlig bicht über bem Baffer gufanmengeftürgt. Der Schaben an den Binfern ift feilmeife fehr groß; Dader wurden aufgeriffen, Bentteridieiben gerfrimmert. Um Enbe ber Romerfrage baben fich bobe Edslamm- und Geröllmaffen angefammelt. Der Schoden auf ben Beibern und

in den Garten ift erft fpater genauer festguftellen. r. Rubesbeim, 15. Mai. In ber letten Gibung bes Freistages murbe u. a. beichfoffen, bie gum Mbiddinfic eines Bertrages mit dem Zentralfomitee ber prenfifden Landespereine bom Roten Rreng specie Bereitstellung von Krankenbaraden bei dem Musbruch von Geuchen und bei bem bedroblichen Muftreten von anftedenben Grantheiten erforberlichen Mittel gu bewilligen; weiter murbe beichfoffen, jur Beitreitung ber Unterftiigung an die Gamillen ber gum Decresbienfte einberufenen Monnschaften weitere 2 000 000 Mart zu bewilligen. Jur Ausgibung sozialer Gürforgetätigkeit jeder Art foll eine Kreisfurforgerin in den Gemeinden des Arei-fes angestellt werden. Der Kreisbausbaltsplan für das Rechnungsjade 1917 wurde in Einnabme

und Arsgade auf Mt. 393 600 Marf feitgefett. fr. Nauental, 15. Mai. Ein Roticher der Landwirte non bier ergeht on die Ceffentlichfeit, um ibre Gelbfriichte gegen ben Witdichaden zu ichnigen. Im Sommer 1916 wurde auf ben Nedern ber bieigen Gemarfung ein Wildichaben von en. 6000 .A feltgeftefit, der ober bis heute noch nicht gededt burde. Die Landwirte verlangen das Abichiegen des Wildes vom Jogdpachter oder Abboltung von Bolizei- oder Gemeindehürgerjogden, hurzum Schutz der Geldfrückt in dieser bedeängten Zeit fe. Giville, 15. Mai. Die Stodiberordneien-beringumlung hob infolge der icht eitett Geldäfte

ber hiefigen Birte bie Betriebefteuer für 1917 auf. Bit. Biesbaben, 15. Mai. Geftern abend genen 8 ilbr beicottigten fich zwei Brilder in einem Banke an der Mainzerstraße mit Lielisbungen. Babei ging plötlich ein Schuft los, und das Ge-leboft traf einen der beiden, Frie Miller, in das eine Ange. Babrend ber Berfehte ins Rranten-

baus berbracht werden follte, ift er verftorben. fe. Biesbaben, 15. Mai. Der Biebbandelsberband bat für Landwirt, die beobsichtigen, eine Schweinetweibe eingurichten, gu ben Anlogefoften eine Beibilfe von 50 Beogent, ausgefest. Und gwar imter peridiebenen Bedingungen, bor allem, bog

mirten ober Gemeinden die Durchführung ber Malbweiben gu erleichtern als Beibilfen gur Unftellung ber erforderlichen Schweinebirten.

fc. Biesbaben, 15. Mini. Der erfte Borfibenbe des Kriegerverbandes des Regierungsbegirfs Biesbaden Oberft a. D. Mar bon Tetten ift im 78. Bebendjabre gestorben. Der Beritorbene ftand früber im 80. Infanterie-Regiment und war dann mehrere Jahre Begirfofommandeur dabier, bom Jahre 1903 bis 1907 mar er Mitglied ber Gtabtverordneten-Berfammlung.

fr. Biesbaben, 15. Mai. Seute frub fubren mit ber Babn 50 Rinder nach Riebernbauten und den Dörfern der Umgegend ju einen vierwochentlichen Aufenthalt, gehn Rinder murben in einzelnen Margemeinden untergebracht.

ht. Biesbaben, 15. Mai. Der Sausbalts-plan ber Stadt für 1917 fieht in Einnabmen und Ausgaben 20 008 352 Mart por. Der Ginkommenftenerguickling foll bon 145 auf 150 Prozent erhöht merhen.

bt. Sochheim, 15. Mai. In der fatbelifden Rirde fund biefer Zag: die Bermüblung der biesjabrigen Sochheimer Rofenbrant, Era Beil. bucher, ftatt. - Der Brant, die eine unbeicholtene Jungfrau fein und die mit einer weißen Rofe geichmudt bor ben Altar treten muß, fallt aus einer 1816 von dem Rurmainzischen Soffriegsrat Edel gemachten Stiftung eine nambafte Beibilfe gur Aussteuer gu. Die Auswahl der Rosenbrant, beren Tranung gewöhnlich am 10. Wai ftattfindet, liegt dem Plarrer und bein Burgermeifter ob. Ronnen diefe Manner fich über bie ausgumühlende Braut - es fonnen fiiftungsgemäß auch zwei fein etwa nicht einigen, fo baben fie aledann einen Obmann ju mablen. ber zu entideiben bat. Gollte fich gegen alle Erworfungen in einem Jahre fein geeignetes Modden finden, dann werden die verfügbaren Binfen jum Rapital geichlagen. Der Rapitalitod beträgt gegenwartig über 15 000 Mart.

bt Dochft, 15. Mai. Bor die Lofung einer nicht alltäglichen Aufgabe wird demmächt das biefige Stadtverordnesenfollegium gestellt. Infolge der Eingemeindung der Orte Sindlingen, Zeitsbeim und Unterliederbach wird die Zahl der Stadtverordneten bon 30 auf 36 erhöht. 12 babon ftellen bie brei Ortichaften. 30 aber gehörten bisber bem Bodifter Stadtporlament an. Es ift alfo notig, daß 6 Söchster Mitglieder aus dem Kollegium ausscheiben. Ob nun das gange gegenwärtige Rollegium fein Amt niederlegt oder ob fich etwa fechs Berren finden, die freiwillig die braunen Ledericffel des Bolongaro-Sanjes periaffen oder ob man gar zu den ichwarzen und den beitern Lofen greift, dos ift eine Frage, mit der man fich bemmodult bier ernitlich beidziftigen wird,

bt. Socift, 15. Mai. Der ftobtifche Sausbaltungspion für 1917 wurde von der Stadtverordnetensitung in Einnahmen und Ausgaben auf 2 088 000 Marf festgesept. Er erfordert 280 000 Marf mehr als ber bon 1916. Die Mehransgabe ift durch die beim Rrankenhausnenbau nötig gemordenen Ctatonberichreitungen bedingt. Eine Stenererhöbung ift nicht erforderlich, bo bie Stenerfraft ber Stadt und ber reidbeichaftigten beimifchen Gifen- und demifden Induftrie lich mertlich veritärft bat.

Rieberfeelbach, 15. Dui. Der Landwirt Bills. Da bin mierde gu Beginn der vorigen Boche durch einen Suficion fo ichwer verleut, das am Strittig ber Tob einfrat.

" Obernefel, 15, Mai. Ans dem Dampffagewert von 3. Rubn murben in ber Racht jum Samstag die Treibriemen famtlicher Maschinen

ht. Frankfurt, 15. Mai. Aus einem berrichaft-lichen Saufe der Zeppelin-Aller wurden in der Nacht zum Montag für 6000 Mark filberne Tafelgerübe gestohlen.

ht. Franffurt, 15. Mai. In der Bergeritrabe berfuchte ber 24jabrige Arbeiter Solbein auf einen in voller Sabrt befindlichen Strogenbohngug gu fpringen. Er fturgte ab, wurde überfahren n er turse gett nach der Einlieferung ins Grantenbaus verftarb. - Die Schoffnerin Karolin Goreib aus hanau wurde auf der Halleftelle Mittelbid beim Umfeben eines Zuges überfahren und getötet. — Am Biegwald

ließ fich der Mehgermeister Lang aus dem Stadt-teil Bodenheim von einem Auge totsabren. ht. Frankfurt, 15. Mai. Infolge der Kohlen-tnappkeit find von beute ab nur noch die Samptverfebreitragen ber Gtabt beleuchtet, aber auch nur

in mößigem Umfange. In allen übrigen Strohen bleiben die Laternen die gange Rocht über gelöscht. bt. Fraufjurt, 15. Mai. Die umfongreichen Belglager, das Sägewerf, mehrere Holzschunden u. einige Geichäftsgebunde ber Bolgbanblung bon Beter Arnbeiter am Offineien murben Cambiagmorgen durch ein Groffener gerftort. Die gefamten Beuerwebren der Stadt, fonnten fich lediglich auf die Reitung ber aufe ichwerfte bebrobten angrengenden Roblenlager Frankfurter Großhandlungen, von denen eines bereits in Brand geraten war, beichtanken. Der Brandicaden ift febr bedeutend,

jedoch durch Berficherung gedecht.
ht. Frankfurt, 15. Mas. Jim Ofthakungelände machten fich Sonntag nachmittag mehrere junge Burichen und altere Schulknaben aus Fechenheim wit einem Granatzünder zu ichaffen. Als schliehen lich der 15jabrige Landed mit einem hommer auf bas Geichog iching, explodierte biefes und ichleuberte bie Sprengtiide unter bie Schar. Der Junge Landed war auf ber Stille tot. Der Schüler Spahn ftarb nach furger Zeit an den furchtbaren Berletungen. Sechs andere wurden ichwer, mei-ftens lebensgeführlich, an allen Körperteilen durch die Sprengitische verletzt. Wie die Burschen in den Beitz des Geichosses gefommen sind, konnte noch

nicht ermitbelt werden.
b. Fulbn, 14, Mai. In feiner lehten Simma bewilligte ber Rreistag bes Rreies Fulba u. a. für den Bieberaufban des Rreifes Stalluponen 9402 .M u. für weitere Rrieusunterftiltungen an Angebörige von Kriegsteilnehmern aus dem Kriefe einen Betrag bis zu 1 750 000 Mart. Beiter erffarte fich der Rreistag für die projettierte Einmundung der Bogelsbergbabn (Aufda-Beidenau) in den Comptbabnhof in Julda ebenso gibt er dem mit dem preuchischen Fiskus ab geichlollenen Bertrage begüglich ber Berforgung des Rreifes Julba mit einer Rraftstromleitung feine Buftimmung. Bum Schluffe richtete ber Areistag ein Bulbigungetelegramm an ben Rnifer.

Gerichtliches.

1.6 Limburg, 14. Mai. Der lößigkeige Lagetobner Albert M. von And het, angeblich mit woch anderen Inngen, wiederholt in raffinierier Beije die Lore des Ledensmittelichurpens des Kreiskommunalverbandes

Suppenmurfel, Runithung, Bwiebad, Mehl und bergl, mehr geftoblen. Die Gachen bat er teilweife fofort weiterverfanft, brilmeise seiner Mutter gebencht, welche maturlich nichts davon miffen will. Der jugenbliche Einbrecher, faum 3 Ruse boch, trug einen Dolch bei sich gerner hat er einen Ueberzieber und einen Licktbilder-apparat gestoblen. Das Urteil lautete mit Rücklicht auf die Jugend des Angeslagten auf s Wochen Gefangnis und weben undefugten Wassentingens auf b K Gelde fruse. Die Mutter des Angeslagten erhielt Deblerei I Boche Gefüngnio. - Benig Glud mit feiner Bernfung batte ber Sandler Beinrich E. von Beplar. Gr mar bem Schöffengericht in Chringsbaufen wegen Diebitable ju 2 Wochen Gefängnis berurteilt werben. Diele Strafe ichien ihm zu boch und er legte Berufung ein. Much ftelite es fich nun bernus, daß ber Ange-flagte miederholt wegen Diebstahls vorbeitraft in. Er erhielt beshalb die gefestliche Mindeftitrafe von 3 Monatra Gerimania

naten Gestingens.

17. Reuwied, 14. Mai. Die Gebrüber Steinbeuchsarbeiter Vaul und Wilhelm (B. aus Marfain sind am
22. April 1917 in die Reutenmilde eingebrungen und
baben bort 194 A. 2 Zinsischeine, 1 Taschenubr und eine Angahl Lebenswitteln entwendet. Der Mitangeflagte Schiller Dermann G. poste mabrend biefer Zeit demi-tien auf. Bauf G. befindet fich feit dem 27. April 1917 im Untersuchungsbaft. Er erbielt 3 Monate Gefängnis unter Aurechnung ben 2 Wochen ber erlittenen Unterfinftungshaft, die jugendlichen Wilhelm it. Dermann G. erhielten i Monat begm, 5 Tage Gefängnis.

Dermijchtes.

"Ber weife, wählt Bolle!

Stuttgart, 15. Mai. Der Zoologe Brufeffor Dr. Dager, der Erfinder der Jagerichen reinwollenen Rormalffeidung, ift bier, 86 Jubre alt, gestorben.

Ben einem Diebe erfchoffen,

Riefenbed, 14. Mai. Gine moch unbeftennte Berfon paffierte mit einem Bferb bas Dorf Riefenbed. Sachbem befannt geworben war, bag berfetbe bas Tier in Boltfage geftoblen hotte, nahm man bie Berfolgung des Reiters auf. hieran beteitigte fich auch ein Unteroffigier bom Gefangenen-Arbeitafemmanba. Ale bie-fer in bie Rafie bes Dirbes fam, jog berfelbe einen Rebofber und ericog ben Unteroffigier auf ber Stelle. Der Morber ift bann, nachdem er bas Pferb im Stich gelaffen hatte, in die Berge geffüchtet.

Das vielfeitige Gfetfleifd.

In einem bohmifden Blatte findet fich folgende verlodenbe Angeige:

no Gfet merben bei uns gefchlachtet."

Das Fleifch fann als Echopfenfleifch Berwendung Das Schulterfleifch eignet fich febr gut ga Das Suppenfleifch erfent ben Geichmad einer Dübneriuppe, Gang bervorravend ift "Gjelgewiegtes" (Ontfleifch). Roch beffer find Gelfarbonaben. Gfeifeit erfest bas feinite Ganfefeit. Gehr ausgiebig im Braten. Gine pidfeine Delitateffe ift die "Butwiebelefellebermurft" unb die "Gfelblutmurft"

Der ware ficherlich ein zweiheimiger Gfel, ber bei biefen fleischarmen Zeitläuften nicht einmal eine Wrobe von biefen parabiefchen Gielsgenüffen versuchte.

Lette Radrichten.

Große Befturgung.

Roln, 16. Dai. Der Betersburger Berichterflatter bes "Corriere bella Sera" meldet nach ber "Roln, Bolfsatg.", die Regierung fei über die in der Betersburger Garnifon und bei den Fronttruppen immer mehr an Boden gewinnende Arbeit Benins febr beforgt. Der Gedanfe der Berbruderung mit dem Feind werbe von den einfältigen Soldoten widerftandslos aufgenommen. Campolongbi melbet im "Secolo", die Abbanfung bes Ariegominifiers Gutich fow babe in frangof. politischen Kreisen große Bestiliegung bervorgrufen. Der Londoner Berichterftatter bes "Corriere" berichtet, die Rede Bruffilems in Coeffa, worin er die Sudelofigfeit der Truppen, ihre bäufige Jabneuflucht und die Berbriderung mit bem Geind beflogte, habe in England niederschmetternben Einbrod gemacht.

Bon Minst nach Petersburg.

Schweig, Grenge, 16. Mai. Laut Baster Radrichten" melben Mailander Blatter aus Betersburg, bog die Truppen in Minst gur Aufrechterhaltung ber Ordnung nach Betersburg maridieven.

Mus Stodholm melbet bie "Rene Burch. 3tg.": Der Arbeiter- und Colbatenrat in Petersburg wift mit, bag er einen regelmäßigen Rurierdienft amiichen Beiersburg und Stocholm einrichte. Als erfter Burier ift die ruffifche Gogialiftin Belene Burie noch Stodbolm abgereift.

Raltstellung Miljutows?

Rotterbam, 16. Mai. (BB.) Rach bem "Rieumen Rotterdamiden Courant" melbet Mandefter Guardian" aus Betersburg: Die foglaliftifchen Barteien find geneigt, an der Regierung feilgunehmen, forbern borber aber die Gauberung des Ministerjums von Leuten, die fiber das Rriegsziel mit ber Demofratie nicht übereinftimmen. Dadurch wurde bas Berbleiben Milfufoms als Minifter des Meußeren auf die Tagesordnung gestellt. Die Demofrati: bat nichts dagegen, aber fie will ihm das Unterrichtsministerium geben.

Rutterbam, 16. Mei. Gegenüber Abordnungen von der Front erfannte Miljufow Auflands Bergidst auf Konstantinopel an. Kerenski versicherte. baß die Friedensfache Fortidritte made. Er felbft werbe gurudtreten, wenn das Ministerium dem Willen bes Bolfes, des End: des Krieges berbeisuführen, nicht nochfame.

Englische Liften?

29.2. Spag, 15. Mai, Die beutide Gefanbtichaft in Sang feilt mit: Die fatferliche Abmirolitot hat bestimmten Grund antumehmen, daß am 15, Mai mehrere englische Schiffe mit rot weißem Anitrich verfuchen werben, fich anbfahrenden bollandilden Schiffen anzuschließen und dann bentiche U-Boote angugreifen. Bu boffen ift, bag badurch die hollandifchen Schiffe nicht in Gefohr fommen. Bar ben 15. Mai war ben bollandifchen de Beide mindeftens drei Johre denutt wird. Leebensmittesschund bes Kreisfampens des Kreisfammungberbandes noch in England liegenden Schiffen von Beutsch-kingerdem hat der Biebbandelsverdand vorläufig in Dies geöffnet und eine Renge Rohrungsmittel wie land sichere Deimsahrt zugesagt worden.

Die englische Wehrpflicht bauernd.

Schweiger Grenge, 15. Mai. Schweiger Mel-bungen aus London gufolge erffarte der engliche Ministerprondent Llond George auf eine Anrage bes Abgeordneten Lambert im Unterbanje, die Regierung iebe fich durch die veranderte Rumpfestveife gur See gezwungen, auch nach bem Rriege bie ftanbifde Deer auf ber Geundlage ber allge-meinen Behepflicht fortbestehen gu laffen.

Der Mustan bet Bafferftragen.

Berlin, 15. Mat. fas dem Reichstag zugenan-gene Erganzungsgeieh verlangt 1.2 Millio-nen Mart als eifte Rate für die finanzielle Beteiligung bes Reideo on bem Ban von Binnen. wafferftragen. Dieje Rate begreift in fich die 760 fin Mart, die in der Rejolution, welche der Steidistog in gesetter Leitung angenommen bat, für den Doran- Richtfangl cefordert werden; aufredem 100 000 Mart far die füdweftdeutiden Baffeeftroffen. Das große Breit ber Regulierung bes Dherrheino und feiner Staffauellen foll gefondert begandelt werden. 400 000 Mart find oor-gesellen fir 94.1" Reoben in ben übergen Teilen bes Beides, im Gebiet ber Reier, Gibe und D'e-

Bavern und Glfan Lothringen.

Münden, 16. Mni. In ber "Baverifden Staatsgeitung" wird amtlich mitgeteilt:

Die Beitungen berichten über eine Unterredung ber Barteiführer bes Reichstags mit bem Reichsfangler, in der diefer gemugert baben foll, daß er fich der Unterftilbung des Ronigs von Babern u. des bagerifden Ministerprasidenten erfreue. foll in dem Bortrage des Reichstanglers die elfaffisiche Frage behandelt worden fein, mas je nabe liegt, naddem eine Interpellation über die Berbaltniffe im Reichslande beim Reichstag einges bracht morben ift. Wenn nun auf Grund diefer Meldung ein biefiges und ein Berliner Blott ichreibt, die Salfung der baverifden Regierung gu der Bolitif des Reichstanglers fei mit der effanlothringifchen Frage in Berbindung gu bringen it. len verfucht, ift bier energifch Berwahrung eingulegen. Bie erit neuerlich die Berhandfungen des bundesftaatliden Ausfduffes für auswärtige Angelegenbeiten gezeigt haben, befindet fich die boneriichen Regierung bei Unterftütung ber Bolitit bes Reichstanglere in voller Uebereinstimmung mit den Regierungen der anderen größeren Bundesftanten. Darüber bag, wie das gleiche Berliner Platt gut melben weiß, in füngfter Beit aber bie fünftige Geitaltung Eliafi-Lorbringens einichneibende Entichluffe gefaßt worden feien, ift bier an mofigebender Stelle nicht bas Mindelte befannt.

St. Berthe Germe und Sohe 108. 199. Berlin, 15. Mai. Die gegenwärtige Bhafe

ber Geflacht an ber Aisne und in ber Cham pagne ftebt in dem Beiden fleinerer, aber wirfungsvoller deutider Gegenaftionen. Mit ben Trammerm der Gt. Berthe Berme füdweftlich filais batten die Franzolen wenigstens einen Bunft gewonnen, von dem fie tef im Grunde allerbings noch filometerweit entfernt die Milette bor fich faben, welche das erfre Biel des großen Angriffs vom 16. April war. Run bat fie ein gelungener beutider Gegenflog wieder geworfen. Confectifde, albenburgifde und fclcomig-boliteinische Truppen frürmten die Ferme. Die sofort einsehenden beftigen frangöftichen Gegenangierisverfinde blieben erfolglos. In erbitterten Nab-fampfen murden die Franzosen immer wieder geworfen. Die beutiden Sturmtrupps friegen bem meichenden Gegner nach und bolten aus den anftogenden franzöllichen Gräben noch 60 Gefangene. Den beutschen Erfolg an der Sobe 108 vom 13. Mai, wo der Steinbruch in beutsche Sande fiel, fuchben die Frangolen durch wütende Gegenftofe wieder auszugleichen. Diefer Gefandeverluft ift an Diefer Stelle für die Frangolen aufer it fa. in I, da die Bobe über die Aisne-Riederung himveg Einblid in ben Ruden ber frangolifchen Stellungen in ber Ebene bon Jubincourt gewährt. Roch dem mißlungenen Gegenstoß am 13. Mai sestem die Franzosen am Morgen des 14. Mai 6 Uhr 30 einen neuen Angriff an. Im beutiden Abweb. feuer tamen bie Stilrmenben nicht einmal bis an die deutschen Stellungen. Erneute Truppenanammlungen wurden durch Artifleriefener geriprengt. Daraufbin wurde den gangen Lag über diverftes Artillerie- und Mineufeuer auf die deutiden Gräben gelegt und am Abend wurden neue Angriffswellen vorgetrieben. Dreimal griffen die Franczosen an und dreimal wurden sie teils durch Bes weiteren icheiterten Nahkampf abgewiesen. Des weiteren icheiterten frangofische Leilvorftobe bei Craonelle und weitlich ber Strage Car-beny-Berry au Bac in der Cham. Dagne ichwoll bas Artilleriefeneer an, por allem an der von den Franzosen so beiß umftrittenen Höhenlinie Cornillet-Gochberg. Franzö-Handen und Bewegungen binter der Franzö-friche Angriffsabsichten, die fich durch Auffüllen der Gräben und Bewegungen binter der Frant zeigten, wurden rechtzeitig erfannt und durch Bernich-tungsfeuer vereitelt. Französische Batrouissenun-ternehmungen in der Gegend von Tabure gegen bas Dorf Blangee fowie nordöftlich Romenn icheiterten unter empfindlichen feindlichen Ber-

Bereinenedrichten.

Berein fathol. taufmannifcher Gehilfinneh und Beamt ven. Donnerstag, den 17. Mai: Die Witglieder wieiligen sich in der Prozestion. Bereinsabzeichen aulegen. Kachmittags 4.11.
libt: Jahrt nach Oberntof und Gang in das Janmertal bei Arnsiein. Bei unglinstiger Bitterung Andacht und Berfammlung in der Marienschule.

Parien berein. Ehrist himmelsabet 6 Uhr im Dem: Generalfourmunien, nachen. 5 libr im Dom freiel Kusseher.

Rathol Dienftbotenverein. Christistimmelfuhrt, vormittags 6 Uhr, Generalfons-munion im Down: nachm. 5 Uhr im Tom: Anfnahme in die maximilike Kongregation. In der nach dem Soci-amt statisfindenden Prozession wollen sich die Mitglieder nach Röglichfeit beieisigen.

Bahnsteigkarten

werben in ber Beit vom 16. bis einfalleglich 29. Mai b. 38.

nicht ausgegeben.

Frantfurt (Main), ben 14 Dai 1917. Konigliche Gifenbahndireftion.

Begen bes Teftes Chrifti Dimmelfahr ericheint Die nachfte Rummer bes "Raff. Boter am Greitag früh.

Bergnitweit. für die Angeigen: 3. D. Ober, Sim-

Todes- + Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute morgen 10 Uhr meinen lieben Mann und guten Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel, Herrn

Ferdinand Bausch

nach längerem, schwerem Leiden, im 51. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen Wir empfehlen seine liebe Seele dem heiligen Opfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Bausch geb. Stettler

und Kind.

Limburg, den 14. Mai 1917.

Die Beerdigung findet statt Christi Himmelfahrt, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Holaheimerstraße 30. Das felerliche Totenamt ist Freitag um 7% Uhr



Heute erhielten wir die tieferschütterude Nachricht, daß mein innigstgeliehter, treubesorgter Sohn, unser unvergesticher Bruder, Enkel und

Musketier Josef Wahler

im jugendlichen Alter von 20 Jahren in treuester Pflichterfullung den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Wir bitten um ein stilles Gebet für den teueren Gefallenen.

In tiefstem Schmers:

Frau Anna Wahler Witwe und Familie.

Höhn-Urdorf, den 14. Mai 1917.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise heralicher Teil nahme während der Kwankheit und bei der Beerdigung meines lieben Mannes, sowie für die vielen Kranzspenden, spreche ich allen Beteiligten hierdurch meinen tiefgefühlten Dank aus.

Mühlen, den 14. Mai 1917. Frau Elise Pötz.

Amtliche Anzeigen.

Grundftude-Berpachtung.

Die am 1. Officber 1917 leibfällig werbenden, nachverzeichneten Grundstüde ber Stadtgemeinde Limburg und bes Burgerholbitalfonds:

3 Aeder (Biefen) unter Bagners Baum bon je etma

2 Biefen in ber Rraichembiefe (Roblenger Strafe) von je etwa 28 Ruten (gur Anlage von Gemüfegarten

2 Kraufader im Sauftein von je etwa 22 Ruten,

Wiese unter den Weiden von 44 Ruten. Ader am Dachsftild von etwa 63 Ruten. 2 Meder am Schlag (Offbeimer Weg) bon etwa 54 u.

56 Ruten,

3 Garten bor der Lai (hinter Sandfammer's Stein-

bruch) bon je 13 Auten, Bieje in der Unterau von 50 Auten, Wieje im Hamm (Tol Jojafat) von 55 Auten,

Ader unter Bagners Baum von etwa 38 Ruten,

Garten an den Beiden (an der Schleufe) von 17

merben am

Samstug, ben 19. Dai 1917 bormittage 11 Uhr, auf den Rathaufe in Limburg öffentlich meiftbietend auf wertere 9 Jahre (vom 1. Offober 1917 ab) verpachtet.

Rabere Austunft wird vorber erteilt auf Bimmer Rr. 1 bes Rathaufes, wofelbst auch die Bedingungen gut

Ginficht offen liegen. Limburg, den 8. Mai 1917.

Der Magiftrat.

Solzversteigerung.

Freitag, ben 18. Mai 1917 von vormittinge 10 Uhr anfangend, fommen im biefigen Gemeinde-Balde gur Berfteigerung:

Totalitat: 1060 Eichenftangen (Bohnenftangen),

54 Radelholzstangen v. 11,61 Ffrm. 13. Rabelholaftungen

2. Riaffe, 29 Rabelholastungen 36 Radelholaftangen 3. Riaffe, 150 Radelholaftangen 5, u. 6. Rlaffe 1010 Rabelbelastangen

(Bohnenftangen). Anfang: Mittelfelb.

Gla den 15. Mai 1917.

Der Bürgermeifter.

Rönigliche Oberförsterei Renweilnau

Montag, den 21. Mai cr., borm. 10 Uhr, im Gafthof "Tenne" bei Reichenbach, Schutbegirf Riebel. bach, Diftrift 55, Rothebufch 59, Brecheberg. Buchen: 546 Rm. Scheit und Rufippel, 35 Rm Reifer-

fnüppel, 1500 Bellen, Beichholg: & Rm. Rnüppel Radelholg: 3 Stämme — 2,26 Festin., 468 Stangen L bis III. Klasse. 3700

Rieine rub. Familie fucht gum 1. Ottober freundlich 4-5-Bimmer Wohnung

in befferem Saufe. Befl. Offerten unter 3344 a. d. Erb. d. Bl.

Bis 1. Juli freundliche Dreigimmerwohnung gu vermieten.

3-3immer-Bohnung mit Gas von fleiner Famili

Blumenroberftr. 12.

auf 1. Juli gefucht. Angebote unter 3480 in bie Beschäftsftelle b. Blattes. Möbl. Bobn=Schlaf=

zimmer und Rüche Beft. Off. unter 3/45 an die Erb. b. Bl. erbeten.

23ohnung 1-2 Bimmer und Ruche möbliert en. auch leer, fofort gu mieten gefucht Off. unter 8725 a. b Gep.

Bürogehilfinnen mit Borfenntniffen fuchen Un-

Neumarkt 10.

Donnerslag, den 17. Mal,

Der chinesische

Götze

Alwin Neuss Film.

haben keinen Zutritt.

Jauchepumpen

in allen Längen,

auchefässer

liefert prompt u. billigst

C. von Saint-Beerge,

Brahtwerk Ruslein a Ct Daliby Ruhrert 350

Moler=

Schreibmaichine

epent, anberes beutiches Suftem

gegen bar zu faufen gefucht. Offerten unter 3742 an bie

Defett geworbener

Gummiichlauch

Ein gut erhaltener

Landaner

megen Blagmangel billig gu

Dentiches Bans

Limburg.

Gine Alude

mit 11 jungen (Sperber Sta-

liener) gu vertaufen. Raberes

in ber Beichaftsftelle. 3712

Gine Ziege

und 2 Grftlinge ju verlaufen. Raberes Expetibion. 8757

Eine frifdmeltenbe

Mege

Dadamar, Siegenerftr. 16.

Schmidt,

Diegerftraße 49.

Gebrauchtes, gut erhaltenes

Wahrrad

(obne Bereifung) ju taufen

Chr. Helaper, Dohn (29.)

Eine Schlafftelle

Raberes Gefchaftsftelle.

ju vertaufen.

ohne Bereifung.

au vermieten.

an bie Erp. b. BI.

perfaufen.

Preisangebote unter 3668

Hachenburg. 2039

Drahtgeflechte,

Hühnernester,

Kaninchenraufen

und alle fonftigen

landm, Artifel.

Juftr. Lifte 1917 auf Wunfch.

von 3 Uhr ab, 487

Areiearbeitenachtveie Bimburg, Balberborffer-Dof.

Bekanntmachung.

Die Bwifdenicheine für die 5% Schuldverichreibungen u. 4 1/2% Schaganweifungen der V. Ariegsanleihe fonnen bom

21. Mai de. 38. ab

in bie enbgültigen Stilde mit Binsicheinen umgetaufcht werben. Der Umtaufch finbet bei ber "Umtaufchftelle für Die Rriegsanleihen", Berlin W8 Behrenftrage 22, ftatt. Außerbem übernehmen famtliche Reichsbantanftalten mit Raffenefnrichtung bis jum 15. Rovember 1917 Die toftenfreie Bermittlung bes Umtaufches,

Rach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch un mittelbar bei der "Umstauschkliche für die Kriegsanleihen" in Berlin umgetauscht werden.
Die Zwischenscheine find mit Berzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Rummernsolge geordnet einzutragen sind, während der Bormittagsbienstitunden der Benannten Stellen einzureichen. Für die 5% Reichsanleihe und für die 4 10% Reichsschanweisungen sind besondere Rummernverzeichnisse auszusertigen; Formulare biergu find bei allen Reichsbantanftalten erhaltlich.

Firmen und Raffen haben bie von ihnen eingereichten Bmifchenfcheine rechts oberhalb ber Studnummer mit ihrem Birmenftempel gu verfeben.

Bon ben Bmifchenicheinen fur bie I., III. und IV. Rriegoanleihe ift eine großere Angabl noch immer nicht in die endgultigen Sinde mit ben bereits feit 1. April 1915, 1, Oftober 1916 und 2. Januar be. 36. follig gewesenen Binsscheinen umgetauscht worben. Die Inhaber werben ausgesorbert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Intereste möglichst balb bei ber "Umtauschftelle fur Die Ariegoanleiben", Bertin W 8 Behren, ftrafje 22, jum Umtaufch eingureichen

Berlin, im Mai 1917.

Reichsbant-Direttorium.

Bavenfieln.

Die sämtlichen Stüde der 5. Kriegsanleihe find jest eingegangen und tonnen abgeholt merben. Die foleunige Abbolung ift bringend ermunicht. 460

Areisipartaffe des Areifes Limburg.

Bur

am Donnerstag, 17. Dai (Simmelfahrtstag)

laben mir unfere Mitglieber hierburch ergebenft ein. Beteiligung von Familienange borigen und Freunden febr willtommen. Weg 3% Stunden. Abmarich von ber Turnhalle 7 Uhr 45 Minuten. Für Rachzügler vom Bahnhof nach Weilburg 9 Uhr 40 Minuten. Beg 1 Stunbe.

Turnverein G. B. Limburg.

zum Besten der

Verwundeten-Fürsorge Limburg

Die Verlosung findet Freitag, den 8. Juni 1917. nachmittags 2 Uhr unter Aufsicht der Ortspolizeibehörde im Verwundetenheim Eschhöferweg 9 statt.

Zahl der Lose: 2000. (Preis 50 Pfg.) Absatzgebiet: Lim-burg und Umgegend. Zahl der Gewinne: Handarbeiten der Verwundeten 200 im Werte von ca. 500 Mk. Bares Geld. sowie Gegenstände von edlem Metall, bei denen der Wert der Bearbeitung in keinem richtigen Verhaltnis zum Metallwert steht, werden nicht als Gewinne ausgesetzt, wie auch eine Auszahlung der Gewinne in barem Beld ausgeschlossen ist. Bei nicht vollständigem Absatz der 2000 Lose kann eine entsprechende Verminderung der Gewinne erfolgen, wobei die nicht abgesetzten Lose an der Ziehung nicht teilnehmen dürfen. Die Gestattung dieser Verminderung findet durch die Ortspolizeibehörde zu Limburg statt. Die Friet zur Abholung der Gewinne läuft am 1. Juli 1917 ab.

Ratholischer Frauenbund.

Bortrag bes Beren Dr. Bensler,

Wiesbaden, über das Thema:

am Conntag, ben 20. Mai,

nachmittags 31/2 Uhr in ber "Miten Poft"

Alle Frauen und Jungfrauen von Eimburg und Umgebung werden berglich dazu eingelaben.

Eintrittsgeld: 50 Pfg. Mitglieber gabien nur 10 Pfg. Saalgebilbr.

Erholungsbedürftigen

Canatorium St. Jojephshaus

ju Balbernbach (Befterwalb) bei Limburg a. b. Labn. Raufe gutes Saherad, ev. Dirett an prachtigen Balbungen gelegen. Schone geraumige Bimmet, gute Berpflegung, auch milbe Bafferanwenbungen und Babeeinrichtung, Rapelle im Daufe. Geiftl. und argti

Wegen Aufgabe des Geschäfts zwei eiserne Träger,

1 Träger, Brofil 24, lang 7,60 Mtr., 1 Träger, Brofil 22, lang 3,90 MRtr., preiswert abjugeben.

Schnorr, Gastwirt Baugenhahn.

fur; geichnitten,

Meriert gentnerweife

Münz & Brühl, Limburg.

in gutem Buitand taufen ftets

Gebrüder Fachinger,

Malstaffee-Fabrit, Limburg. Junger Dandlungsgehilfe fucht Stellung irgend einer Art. Angeb, unt. 8762 a. b. Exp.

bes Raff Bot. Friseurgehilfe und ein

Lehrling fofort gefucht. J. Fischbach. Bahnhofftrage 2.

Belbftanbige Elektromonteure

fofort gefucht. Bu melben bei Franz Trimpop, Rothenbach (Boft Caben) Beftermalb.

Dandwerfer aller Berufe, fowie ungelernte

Arbeiter fofort gejucht. hilfedienft-Reibeftelle Simburg, Balberborffer-Dof.

Modes! Tüchtige Bugarbeiterin ofort gefucht S. Moos Nachf., Dieg, Bilbelmftrage 30.

Rote-Kreuz-Lose 🕸 M. 3.50.7838 Geldge w. Ziehung am 1. und 2. Juni. Haupt- 60 000 30 000 10 000 M. bares Geld. (Porto 15 Pf., jede Liste 20 Pf.) versendet Glücks-Kollekte Heinr, Deecke, Kreuznach,

Debentliches Mädden

für ben gangen Tag gefucht. Jung, Diegerftrage 18.

Ein Madchen vom Banbe aus guter Familie für Daus- und Landwirtschaft fofort gefucht von Fran Joseph Dornoff, Binbenholghaufen.

Gefucht für herrichaftl, tinberlofen Saushalt, amei Berfonen, fauberes, guverlaffiges

läddien welches etwas toden unb naben fann, fowie alle Sausarbeiten gut verfteht. Angenehme Stelle

bei guter Behandlung. Rab Limburg, Frantfurter. Rrage 51 bei Klein, auch fdriftl.

Wegen Bleifchtarien! Breitag, ben 18 Mai, von 2-3 Uhr nachmittags von Karten Rr. 301-500, von 3-4 Uhr nachmittags pon Rarten Dr. 501-815.

Dienstmädden ober Monatsmädden

W. Schneider. Reumarft 16.

Enchtiges alteres Mädchen

gegen hoben Lobn gefucht. 3763 Ronditorei Schupp.

Efichtiges, faubrres Mädden

er fofort noch Wahlens o Bu melben bei Frau Lowenberg, Limburg, Dofpitalftr. 1 1 8714

Mädchen

Fran Heli Blot 4, 1 Gtage Sauberes Monatsmäddien

Soneppenbahl, Bahnhofftr. 2, II. Suche per fofort fleifige,

für brei Stunden tägl, gef.

Rodfin. Conr. Bleckmann, Landhaus Alpented

perfefte

bei Sachenburg (Befterm.) Braves, fatholifches Mädchen, melches fcon gebient in bef-

ferem, tatholifden Saufe für fofort gefucht. Frau Dr. Seulen, Mains, Fifchtorplay 22, I.



Marte Dornburg ift unübertroffen. Bu haben in allen einschläg. Gefchäften A. Amelang,

Oty. 8121

Defte HHe 题 barf: Deft Un

jum

Sam

Grin

Ufer

aber

Gui

fid b

tu be

ofilid

Berei

beebe

Artil

bie it

burd

Rami

unfer

befint

italie

Stamp.

lerie

giouri:

Die S

beirte

поппп

leiben

題

Die mer ber tig ent griffen Mafloffe bes Gr unfere Morben iftlich 1 Sitterns medieli Referbe Dieber

Beiter Babr пафреш unfere nom A reids be Bors

Jurmir

Much in über un herunge unfere ! Beitern Befonbe